Nr. 147. 33. Jahrgang. Freitag, den 28. März 1919. Abend-Ausgabe.

— Bezugspreis: — Durch unsere Boten monatlich Mark 1.60, durch die Post vierteljährlich Mark 4.50 — ohne Bestellgeld. — Anzeigenpreis: Die 1spaltige Nonpareillezeile 40 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 50 Pfennig. Reklamen Zeile 1.50

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit allenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Notenwechsel über den polnischen Durchzug durch Danzig.

WTB. Berlin, 28. März. (Drahtb.). Am 26. März abends ging dem Vorsitzenden der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa folgende Note des französischen Vorsitzenden, General Nudant, zu:

„In Uebereinstimmung mit der Entscheidung des obersten Kriegsrates der alliierten und assoziierten Regierungen wird General Nudant in Ausführung der Klausel 16 des Waffenstillstandes vom 11. November 1918 fordern, daß die Deutschen gestatten, daß die Armee Haller, welche ein Teil der Alliiertenarmee ist, durch Danzig in der Richtung auf Polen frei durchmarschiert, zu dem Zweck, dort die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Deutschen werden sich weiterhin verpflichten, vorübergehend Einrichtungen jeder Art zu geben, die für die durch diesen Hafenplatz marschierenden Truppen notwendig sind. Jede Weigerung, diesen Forderungen zu entsprechen, wird als Bruches des Waffenstillstandes durch die Deutschen angesehen. Infolgedessen bitte ich Sie, von der deutschen Regierung die Vollmachten zu verlangen, die nötig sind, um die Art und Weise der Ausführung dringend und auf Grund des gegenseitigen Uebereinkommens zu regeln." gez. Audant.

Die Antwortnote der deutschen Regierung wurde im Laufe des 27. März nach eingehender Beratung im Kabinett, unter Zuziehung der Parteiführer der Nationalversammlung fertiggestellt. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Gemäß Artikel 16 des Waffenstillstandsvertrages vom 11. November 1918 verpflichtete sich die deutsche Regierung, den Alliierten freien Zugang über Danzig und die Weichsel zur Aufrechterhaltung der Ordnung in dem Gebiete des ehemaligen russischen Reiches zu gewähren. Bei dem Abschluß dieses Vertrages gingen wir jedesmal davon aus, daß es sich nur um einen freien Durchzug für alliierte Truppen handeln könne, nicht aber für polnische. Die deutsche Regierung verpflichtete sich nicht, freien Zugang für die polnische Armee über Danzig durch Westpreußen zu geben. In dieser Auffassung sieht die deutsche Regierung sich bestärkt durch die bekannten Vorkommnisse bei der Gewährung des freien Geleits für den polnischen Ministerpräsidenten Paderewski, der unter grober Verletzung der gewährten Gastfreundschaft auf deutschem Boden in Posen das Zeichen zum Aufruhr und Bürgerkrieg gab. Bei seiner Anwesenheit in Danzig, im Dezember 1918, sagte er: „Wenn die polnischen Divisionen aus Frankreich und Italien erst einmal in Danzig sind, werden Danzig und ganz Westpreußen polnisch werden." In der gesamten polnischen Oeffentlichkeit wird auch die Armee Haller als polnisch bezeichnet. Seit Abschluß des Waffenstillstandes vom 11. November 1918 hat sich zudem die Gesamtlage in Posen, Westpreußen und Danzig völlig geändert. Es würde nach den bekannten Vorgängen in Posen, durch die Landung polnischer Truppen in Danzig die Ordnung Westpreußens aufs schwerste gefährdet. Niemand kann die Verantwortung übernehmen, daß die polnische Minderheit in Westpreußen ruhig bleibt, wenn die Armee Haller in Danzig landet. Nach den der deutschen Regierung zugehenden zahlreichen Kundgebungen der deutschen Mehrheit in Westpreußen muß aber auch damit gerechnet werden, daß die deutsche Mehrheit gegenüber den polnischen Angriffen gewaltsamen Widerstand leisten wird. Heute herrscht in diesen Gebieten Ruhe und Sicherheit. Wenn aber die geforderte Landung nach dem heutigen Stand der Dinge zum blutigen Kampfe in diesen Gebieten führt, wird außerdem die deutsche Ostfront gefährdet. Die geringen deutschen Kräfte, welche die Sowjettruppen zurückhalten, hätten dann im Rücken gleichfalls den Feind; sie würden dann zwischen zwei Feuer geraten. Dem Bolschewismus ist dann der Weg nach Westpreußen und Polen frei. Die deutsche Regierung kann nach eingehender Prüfung eine Maßnahme nicht verantworten, die ohne Schaffung ausreichender Garantien den Bürgerkrieg im eigenen Lande hervorrufen muß. Dagegen ist die deutsche Regierung nach wie vor bereit, die Landung der Armee Haller in Stettin, Königsberg, Memel oder Libau mit allen Mitteln zu erleichtern und dadurch die Absicht der Alliierten, die Ordnung in Polen aufrecht zu erhalten, mit allen Kräften zu unterstützen."

(Schluß folgt Letzte Telegr.)

WTB. Paris, 27. März. (Drahtb.) Nach einer Havas-Meldung erklärt Eclair, Frankreich könne sich nichts Besseres wünschen, als daß Deutschland den von der Entente vorbereiteten Frieden ablehne. In diesem Falle würde Foch in Frankfurt am Main einrücken und mit seinen Truppen das Ruhrbecken besetzen. Das mit Erzen versorgte Essen werde dann für französische Rechnung arbeiten. Aachen habe ein großes industrielles Zentrum. Die reichsten Gegenden Deutschlands lägen in greifbarer Nähe Frankreichs. An Stelle der regelmäßigen Kriegsentschädigung würden ihre Leistungen treten.

Der Völkerbund.

GA. Chiasso, 27. März. (Eig. Drahtb.). Wie dem „Büro Europe Preß" gemeldet wird, hat Frankreich bei den Beratungen über das Völkerbundprojekt eine Niederlage erlitten. Der französische Zusatzantrag auf Schaffung eines vollziehenden technischen Generalstabes in der Liga der Nationen fand keine Zustimmung. Auch ein japanischer Antrag über die Gleichstellung der Rassen wurde abgelehnt. Dagegen wurde der amerikanische Antrag angenommen, wonach die Befugnisse des Völkerbundes sich nicht auf Angelegenheiten erstrecken, die der Entscheidung der Parlamente der einzelnen Staaten unterstehen. Weiter wurde die Verpflichtung der Mitglieder des Völkerbundes, im Kriegsfalle gegen den Angreifer militärisch vorzugehen, beibehalten. Im ganzen bestehe der Entwurf aus 25 Artikeln. Am Mittwoch abend wurden die Arbeiten der Kommission beendet.

GA. Paris, 27. März. (Eig. Drahtb.) (Reuter.) Heute wurde die maßgebende Erklärung von englischer Seite veröffentlicht, daß der Völkerbund in den Friedensvertrag aufgenommen werden soll. Daraus folgt, daß das Abkommen in dem Vertrag zur Kenntnis der deutschen Delegierten gebracht werden muß.

Deutsche Rechtfertigung.

WTB. Berlin, 27. März. (Drahtb.) Die feindliche Presse ist mit Behauptungen angefüllt, wonach die deutschen Truppen in den ehemals besetzten französischen und belgischen Gebieten allgemein das Völkerrecht verletzt haben sollen. Zur Widerlegung hat General v. Hammerstein den Alliierten in Spa umfangreiches Material über das Benehmen der deutschen Truppen im besetzten Gebiet übersandt. Als Beweis dienen die darin enthaltenen deutschen Anordnungen und zahlreiche Anerkennungsschreiben der feindlichen Behörden, auch ein Schreiben des Bischofs von Lille, in dem dieser seiner tiefgefühlten und lebhaften Dankbarkeit Ausdruck gibt und Gott bittet, den verantwortlichen deutschen Offizieren das Gute zu vergelten, das der Bischof dank der Vermittlung der Deutschen an den Kindern von Roubaix hat tun dürfen. Da die feindlichen Anklagen anscheinend auch auf den Friedensverhandlungen eine große Rolle spielen sollen, werde das Urteil ausreichen, um die einseitige Auslegung zu widerlegen.

Wenn Erzberger protestiert.

Die „Voss. Ztg." schreibt: „Herr Erzberger hat gestern mit seinem schönen Pathos dagegen protestiert, daß man von Deutschland 320 Milliarden in 40 Jahren, jährlich 8 Milliarden, verlange. Wer verlangt sie denn? In den gestrigen Morgenblättern war ein offiziöses Reuter-Communiqué aus Paris zu lesen. Darin wurde ausgeführt: Wenn Deutschland allen Schaden ersetzen sollte, den es angerichtet hat, müßte es 8 Milliarden Pfund — und mit den Zinsen, bei Verteilung der Zahlung auf 40 Jahre, 16 Milliarden Pfund — bezahlen. Das wäre, wenn die Mark noch dem Schilling gleich wäre, 320 Milliarden Mark. Aber, so hieß es weiter, es sei klar, daß Deutschland das nicht leisten könne, und daß es nach seiner Leistungsfähigkeit zahlen müsse. Die Amerikaner seien also der Ansicht, Deutschland müsse 1600 Millionen Pfund (32 Milliarden Mark) sofort zahlen und 600 Millionen Pfund (16 Milliarden Mark) binnen zwölf Jahren. Frankreich und „bis zu einem gewissen Grad" England meinten freilich, daß das zu wenig sei. Aber der Leser sollte wohl verstehen, daß sie sich dem so gemäßigten und billigen Vorschlag Amerikas fügen würden. Das ist die Mitteilung, auf die hin Erzberger gegen die Forderung von 320 Milliarden Mark, die niemand gestellt hat, protestiert! Was will er mit diesem Protest erreichen? Soll das durch sinnlose Drohungen geängstigte Deutschland schließlich zum Glauben getrieben werden, daß die tatsächliche Forderung von 48 Milliarden Mk. noch eigentlich recht bescheiden sei und nicht abgelehnt werden könne? Das ist die Taktik unserer Gegner. Wir wollen nicht behaupten, daß Herr Erzberger sie bewußt unterstützt. Aber er sollte sich das unaufhörliche Protestieren endlich abgewöhnen." (Oder richtiger: er sollte zur passenden Zeit protestieren. Es ist ihm auch sein Stillschweigen schon vorgeworfen worden. Red.)

Die harte Behandlung der Internierten in England.

WTB. Amsterdam, 27. März. (Drahtb.) Nach englischen Blättern wurde die Regierung im Oberhause wegen ihrer inhumanen Politik gegenüber den internierten Deutschen heftig angegriffen. Canterbury leitete die Debatte mit einer Rede ein, in der er sich für die Internierten einsetzte. Earl of Jersey erklärte im Namen der Regierung, daß jetzt noch ungefähr 6000 Personen in den Internierungslagern wären, von denen 2000 in die Heimat zurückzukehren wünschten. Die übrigen würden offenbar gern in England bleiben. Man würde mit den Internierten, soweit sich dies mit den Interessen des Landes vereinigen ließe, menschlich verfahren. (!!) Dieser letzte Satz rief bei mehreren Mitgliedern des Oberhauses entrüsteten Protest gegen die bratonische Härte der Regierung hervor. (Es ist doch auch reine Heuchelei, durchblicken zu lassen, menschliche Behandlung könne den englischen Interessen schaden!)

Der Landesverweis der Habsburger.

WTB. Wien, 27. März. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung erläuterte Staatskanzler Renner eingehend die Vorlage betreffend die Landesverweisung des Hauses Habsburg. Die Regierungsvorlage bestimmt die Aufhebung aller Herrscherrechte und sonstiger Vorrechte des Hauses Habsburg-Lothringen für immerwährende Zeiten und die Landesverweisung aller Mitglieder dieses Hauses und desjenigen von Bourbon-Parma. Die Republik Deutsch-Oesterreich ist Eigentümerin des in ihrem Gebiete befindlichen beweglichen und unbeweglichen sowie des für das frühere regierende Haus oder einer Zweiglinie desselben gebundenen Vermögens, dessen Reinerträgnisse für durch den Krieg gesundheitlich geschädigte oder ihres Ernährers beraubte Staatsbürger verwendet werden kann. Das freie und persönliche Privateigentum des früheren Kaisers und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses bleibt unangetastet.

Sozialisierung ungarischer Geldinstitute

WTB. Budapest, 27. März. (Drahtb.) „Ung. Korr.-Büro". Die revolutionäre Räteregierung hat eine Verordnung für die Sozialisierung der Geldinstitute erlassen. Der Volksbeauftragte für Finanzwesen wird ermächtigt, die Leitung jener Geldanstalten zu übernehmen und unter Kontrolle zu stellen, die er zur Sozialisierung für geeignet hält.

Der Fehlbetrag im preußischen Staatshaushalt.

WTB. Berlin, 27. März. (Drahtb.) Im Vorbericht zum preußischen Staatshaushalt für 1919 heißt es: Während der Staatshaushaltsplan für 1918 nur mit einem Fehlbetrage von 100 Millionen Mk. abschloß, verschlechterte sich die Finanzlage im Laufe des Rechnungsjahres und besonders in den letzten vier Monaten derart, daß jetzt mit einem Abschlußergebnis gerechnet werden muß, wie es in Preußen bis dahin für undenkbar gehalten worden ist. Nach den zurzeit möglichen Schätzungen dürfte sich ein Fehlbetrag von mehr als zwei Milliarden ergeben, hervorgerufen im wesentlichen durch die Steigerung der Löhne aller Staatsarbeiter, namentlich der Eisenbahnarbeiter, Kriegsbeihilfen und Kriegsteuerungszulagen für die Beamten, Volksschullehrer usw., der Preise aller Materialien, durch Notstandsarbeiten, die Einführung einer Erwerbslosenfürsorge, Aufwendungen für Arbeiter- und Soldatenräte usw. Bei der Eisenbahnverwaltung, die im Haushalt für 1918 noch mit einem Reinüberschuß von 124,3 Millionen rechnete, ergab sich ein Fehlbetrag von 2222 Millionen Mark, und im gesamten übrigen Staatshaushalt 400 Millionen Mark. Um ein Gleichgewicht herzustellen, bedurfte es daher einer Ergänzung der Einnahmen um insgesamt 2622 Millionen Mark. Vom Standpunkte einer gesunden Finanzgebarung und im Interesse des Staatskredits mußte versucht werden, eine Deckung des Fehlbetrages, soweit irgend angängig, durch Erschließung neuer Einnahmen zu finden. Es ist in Aussicht genommen, das Aufkommen an Einkommensteuer und Ergänzungssteuer in der Weise zu erhöhen, daß daraus ein Mehrertrag von 400 Millionen Mark zu erwarten ist. Eine organische Abänderung der Bestimmungen des Einkommensteuer- und Ergänzungssteuergesetzes, die seit längerer Zeit geplant und in Vorbereitung ist, konnte für 1919 nicht mehr in Frage kommen. Es bot sich vielmehr lediglich der Weg einer Erhöhung der Zu-

---

Der gefesselte Strom.

Roman von Hermann Stegemann.

11] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mehr aufgeschreckt und verwundert als betroffen fragte der Sohn.

„Ja, dir! In die Lehre, auf die hohe Schule, nach Aegypten bist du mit dem Geld, das ich aus dem Rhein gefischt habe, und jetzt willst du ihn verunehren. Wo bleibe ich, wo bleibt alles, was die Netze regiert, wenn ihr mit fünfhundert Ziatuern gezogen kommt und den Lauffen sprengt! Wo bleibt der Salm, wenn ihr mit Dämmen und Schleusen das Wasser in eure Trichter leitet! Bist du heimgekommen, um dem Herrgott den Rhein zu korrigieren und mir ins Gred zu helfen! Hundert- und tausendmal hab ich das Netz geschwenkt und aufgezogen am Lauffen, in allen Felslöchern ist meine Angel geschwommen, es gibt keinen Fußbreit Wasser, über dem ich nicht im Schweiß die Ruder gerührt habe — und du kommst und sprengst den Rhein aus dem Bett und die Welt aus den Angeln! Verflucht jeder Pfennig, den ich für dich aus dem Rhein gefischt habe! Verflucht du —"

„Vater!"

Diesmal kam der Schrei aus dem Mund des Sohnes, und weiß bis in die Lippen fing er die erhobene Faust des Vaters, deren Finger sich krampfhaft zum Fluch gestreckt hatten, und zwang sie herunter.

Sie standen Brust an Brust, Aug in Auge. In ihre keuchenden Atemstöße klang das nie aufhörende, gleichmäßige Rauschen des Stromes.

„Wir verstehen uns schlecht, Vater. Wenn es dir recht ist, sprechen wir ein andermal weiter. Du mußt auf darüber schlafen."

Hanns Ingolds Stimme war ruhig und leise geworden.

Jetzt schlug ihm der Fischgeruch in die Augen.

Ich seh's dir an, daß du den Haken geschluckt hast und ihn nicht mehr hergeben willst. Aber ich sag dir, wenn du es wahr machst und Hand legst ans Werk, so gibt's einen Sturm, wie du keinen kennst, und der fegt dich weg."

„Gut, aber das sag ich dir, Vater, eher gehe ich an dem Werk zu Grunde, das ich wie eine Angel geschluckt habe, und das ich lebendig machen will und muß, als daß ich davon lasse."

„Wir wollen es abwarten", antwortete der Vater und knöpfte den Rock zu. Sein Gesicht lag wieder in der alten Ruhe, doch trotzig kantete sich das Kinn im Bart.

Als Hanns Ingold die Römergasse hinaufstieg, traf ihn der volle Strahl der Sonne. Das Gestein dampfte, frisch gewaschen hing das Städtchen über dem Strom. Die Sonntagsglocken läuteten.

Ingold kehrte zu seinen Plänen zurück.

Acht Tage später begann er mit der Niederschrift einer Broschüre, in der er seinen Gedanken Ausdruck lieh. Die Lampe brannte bis in die Nacht.

Ein Brief von Gheude kam und erzählte ihm, daß der Freund auf drei Jahre nach China gehe. Es seien noch zwei Ingenieurposten zu besetzen. Ingold solle sich melden, an Fürsprache werde es nicht fehlen; melde er sich, so werde er die Stelle erhalten.

Der Brief kam mit der Abendpost in Ingolds Hände. Ein feuchtkühler Abend lag auf dem Rheintal. Bläuliche Nebelschleier zogen den Strom entlang, schwarz und starr stand der Wald auf den Hügeln. Rötlich glänzten die erleuchteten Fenster.

Hanns Ingold las Gheudes Brief zwei- und dreimal, stand auf und ging in seinem Gasthofzimmer auf und ab. Unter seinen Tritten knirschte der feine Sand, mit dem die weißen Dielen peinlich sauber waren. Die gelöschte Lampe lag dicht über seiner Stirn. Zum offenen Fenster schlug die feuchte Nacht herein.

Er war in seinen Planskizzen gerade an der Anlage von Fischtreppen gewesen, um dem Lachs das Aufsteigen in das Oberwasser zu erleichtern, und hatte dabei an den Vater gedacht. Mit den Fischern gab es kein Paktieren, und wenn selbst alle mit sich reden und handeln ließen und ihre Gerechtsame um Gold und anderen Nutzen abtraten, Christian Ingold stand auf seinem Recht bis zum bitteren Ende.

Das wußte der Sohn heute, ohne daß er noch einmal mit dem Vater gesprochen hätte.

Ging er ans Werk, so mußte er mit dem Widerstand vieler rechnen. Vielleicht aller, die hier seßhaft waren. Mit seinem Vater zuerst. Dieser Konflikt wühlte ihn bis ins Innerste auf.

Der Brief kam zur rechten Zeit. Nun sah es nicht mehr wie Flucht aus, wenn er ging, die Heimat wieder ließ, in der er erstickte, und die Brust in der Weite lüftete.

Er trat ans Fenster. Der Lichtschein der Gaststube lag auf dem feuchten Pflaster des Marktplatzes. Ein paar Schatten gaukelten auf dem gelben Grund. Totenstille rings, nur das dumpfe, sanfte Rauschen des Stromes erfüllte die Luft. Am Himmel trieb Schleiergewölk zwischen silbernen Sternen.

Wenn er jetzt ging, lag morgen alles hinter ihm. Er atmete tief, die Weite der Welt flog ihm entgegen. Da fiel ihm ein, daß er den Hochwasserdamm vielleicht doch um ein paar Zoll zu niedrig berechnet hatte. Damals bei Neokut hatten sie auch den Wasserstand zu niedrig geschätzt, und als am Missouri die Zyklone niedergingen und Wolkenbrüche Hunderte von Quadratmeilen überschwemmten, wäre das Werk beinahe zusammengebrochen.

Er ging an den Tisch und zog die Berechnungen hervor.

Die Lampe leide auf dem Glas. Das Oel ging aus, und Hanns schraubte in die Höhe.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Klavierabend von Alfred Hoehn.

In dem Begriff Meister, der in der Kunst hohen Klang hat, liegt die Verschmelzung einer gefühlsmäßigen Erschöpfung des Inhalts mit technischer Vollkommenheit. Wobei unter Vollkommenheit natürlich nicht das letzte Ende jeglicher Entwicklungsmöglichkeit zu verstehen ist. In so verstandenem Sinne darf man den jungen Alfred Hoehn Meister nennen. Sein Spiel erhebt sich vor allem auf der Grundlage einer technischen Durchklärung, die man bewundern muß. Und wenn unter Hoehns Händen die chromatische Phantasie mit der Fuge des großen Thomaskantors in ihrer herrlichen Tonplastik aus dem Flügel ersteht, wie der der Abend verheißungsvoll eröffnet wurde, erkennt man, mit welch unbeirrtem Fleiß und zugleich künstlerischer Selbstzucht dieser Spieler seinen Beruf auffaßt. Selbstzucht sagen wir, denn die Gründlichkeit seiner Technik ist hier weise Beherrscherin seiner stürmenden Phantasie, und muß es auch sein bei dem kühnen Tonarchitekten Bach. Auch bei der ob ihrer Schwierigkeit gefürchteten Sonate in C-Moll, dem 111. Werk Beethovens, deren wundersam schöner Arietta er hinfür von ihrem tiefsinnerlichen Gefühlsreichtum nichts vorenthielt. Auch Mozarts Gesicht wahrte diese Kunst in den glitzernden Verzierketten der D-Moll-Phantasie. Und ebenso war sein Chopinspiel erlesener Genuß. Die verträumte, melancholische Versonnenheit der Nocturne (in G-Dur) sowohl wie der drängende Leidenschaftssturm der (G-Moll-) Ballade, die er in leuchtender Lebendigkeit vor das Ohr zauberte, zeugten davon. Den Schluß bildeten Schumanns Davidsbündlertänze, jene eigenartige, in einem Marsch der Davidsbündler gegen die Philister gipfelnden musikalischen Charakterskizzen, die zum besseren Verständnis der Hörer eigentlich im einzelnen im Programm hätten angeführt werden dürfen. Den Pierrot zeichnet Schumann in diesen Karnevalsstimmungen, den Harlekin, Pantalon und Papillon, Eusebius und Florestan, Chopin und Paganini und anderes mehr. Den rauschenden Beifall beschwichtigte Hoehn mit der As-Dur-Phantasie Chopins, und schlug in lebhaft beschwingtem, selbst die sogenannten toten Punkte in ihr festfind darlegendem Zeitmaßen Feuer aus ihnen. Schade nur, daß das Konzert im kleinen statt im akustisch weit günstigeren ersten Elberfelder Kasinosaale stattfand.

E—

schläge für 1919 ist durch eine Verordnung vom 31. Januar 1919 zunächst sichergestellt, daß die bisherigen Zuschläge noch für 1919 weiter zu erheben seien; sodann soll eine weitere Erhöhung vorgenommen werden. Bei den jetzigen Lebens- und Lebenshaltungsverhältnissen können die niederen Einkommensteuerstufen eine Erhöhung ihrer Steuerleistung nicht ertragen. Die in Aussicht genommene Erhöhung der Steuerzuschläge ergibt eine Mehreinkommen von rund 200 bei der Ergänzungssteuer rund 110, zusammen 400 Millionen Mark. Da die Einkommensteuerzuschläge an kommunale oder andere öffentliche Verbände, insbesondere an Gemeinden und an die Kirche, zusammen etwa 300 v. H. des Staatssteuergrades ausmachen dürften, stellt sich in der Einkommensteuerstufe von mehr als einer Million Mark bis 1 005 000 Mark die Belastung der steuerpflichtigen physischen Person mit der Einkommensteuer auf 27,60 v. H. des Einkommens. Dazu kommen die etwaigen Realsteuerzuschläge und die verschiedenen Reichssteuern. Der Fehlbetrag im Haushalt der Eisenbahnverwaltung von 2222 Millionen Mark soll teilweise durch eine weitere Erhöhung der Tarife vom 1. April 1919 ab gedeckt werden. Es wird daraus eine Mehreinnahme von 1436 Millionen Mark erwartet, außerdem ist eine Anleihe von 786 148 745 Mark eingestellt.

Deutsches Reich.

Die öffentliche Bewirtschaftung.

GA. Weimar, 27. März. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung ging Reichsminister Schmidt auf eine Reihe Fragen ein und erklärte, von der öffentlichen Bewirtschaftung nicht abgehen zu können, weil sonst die allgemeine Volksernährung völlig in Frage gestellt würde. Auch die amerikanische Einfuhr, die noch nicht völlig gesichert (!) sei, werde es nicht ermöglichen, 500 Gramm Fleisch wöchentlich der Bevölkerung zuzuweisen. Um den Zuckerrübenbau wenigstens in der Höhe des Vorjahres zu erhalten, werde der Preis für diese Rüben eine Erhöhung erfahren. Die Zuckerfabriken werden zum Teil in ihrer Produktion freie Hand bekommen. Der Rundzucker soll aber zu entsprechenden Preisen an die Bevölkerung kommen.

Die Erschließung des Festungsrayons in Köln.

BB. Berlin, 27. März. (Drahtb.) Der Entwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Anlegung der Grundstücke in Köln wurde heute von der Landesversammlung in erster und zweiter Lesung ohne weitere Aussprache angenommen.

Das freie Koalitionsrecht.

GA. Weimar, 27. März. (Eig. Drahtb.) Der Nationalversammlung ist von dem Abgeordneten Erkelenz und Genossen folgende Anfrage zugegangen:

In verschiedenen Gauen des Reiches wird von radikalen Elementen auf die organisierten Arbeiter ein Druck ausgeübt, sie zum Austritt aus ihren Gewerkvereinen und zum Uebertritt in die freien Gewerkschaften zu bewegen. Vom 3. bis 9. März hat der frühere Kommissar für wirtschaftliche Demobilisation für Thüringen in Weimar einen Vertragsabschluß vermittelt, wonach nur Arbeiter, die in freien gewerkschaftlichen Organisationen sind, neu eingestellt werden dürfen. Sind der Reichsregierung diese Vorgänge bekannt? Welche Schritte gedenkt sie zu tun, um das freie Koalitionsrecht im demokratischen Staat zu schützen?

Sicherheitsmaßnahmen für Berlin.

GA. Berlin, 28. März. (Eig. Drahtb.) Für Berlin sind neue Anweisungen an die militärischen und Sicherheitsbehörden ergangen, die eine Wiederholung von Straßenunruhen und Straßenkundgebungen für die Dauer des Belagerungszustandes verbieten. Infolge der sich bemerkbar machenden Anzeichen einer neuen unruhigen Bewegung in Berlin werden auch die militärischen Sicherheitsmaßnahmen verstärkt. Gestern abend setzte wieder die militärische Ueberwachung bezw. Absperrung einer Anzahl Brücken zwischen Berlin und den Vororten, u. a. auch nach Charlottenburg und Spandau, ein.

Deutsche Nationalversammlung.

(Schluß.)

Reichswehrminister Noske: Wir wünschen ein gutes Verhältnis zu Rußland; dieses verlangt aber von uns, daß wir vorher bolschewistisch werden. Solche Gemeinheiten, wie sie in Halle an Oberstleutnant von Klüber vorgekommen sind, müssen natürlich entsprechende Gegenwirkungen auslösen. Das bedauern wir. Wir lehnen aber die Verantwortung dafür ab. Dem Urteil Hasses über die Truppen stelle ich das Urteil von Leuten entgegen, die mir viel kompetenter erscheinen. Sie loben die Truppen. General von Lettow-Vorbeck ist eine Stunde nach seinem Einzuge in Berlin bei mir gewesen und hat mir erklärt, daß er und seine Leute in Ostafrika Schweres, unendlich Hartes haben erdulden müssen, daß aber angesichts der entsetzlichen Notlage des Reiches sie sich unbedingt hinter die Regierung stellen wollten, um dafür zu sorgen, daß endlich Ruhe und Ordnung in unserem gequälten Lande herbeigeführt werde. Dafür habe ich dem General von Lettow-Vorbeck gedankt, und ich wiederhole hier diesen Dank. (Stürmischer Beifall.) Die Verhaftung des Redakteurs der „Roten Fahne“ und der Unterzeichner des Aufrufs, den ich neulich hier vorlas, habe ich angeordnet, denn in wahnsinnigster Weise ist in diesem Blatt zum Bürgerkrieg aufgefordert worden. In wenigen Tagen werden wir Material veröffentlichen und zeigen, wie die Leute, für die Herr Haase sich begeistert, mit Soldaten in Berlin umgegangen sind. Dem Verlangen nach einer Untersuchungskommission ist stattgegeben worden. Die Schuldigen sollen mit der ganzen Strenge des Gesetzes bestraft werden, hüben und drüben. Ich wundere mich, daß Sie (zu dem Unabhängigen) hier in diesem Saale, wo Sie Immunität genießen, nicht einmal den Mut haben, sich zu Ihren Taten offen zu bekennen. Ich beklage die Schrecknisse des Bürgerkrieges, aber ich klage an die Brandstifter, und das sind Herr Haase und seine Freunde. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen, Lärm bei den Unabhängigen.)

Der Präsident rügte den Ausdruck Brandstifter.

Abg. Becker-Hessen (Deutsche Volksp.): Dem Protest des Ministerpräsidenten gegen die Forderungen der Entente schließe ich mich an. Was die Vorgänge in Berlin anlangt, so stehe ich nicht an, zu erklären, daß meine politischen Freunde in Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit der Offiziere die Kundgebung des Nationalen Bundes deutscher Offiziere nicht billigen. Die schärfste Verwahrung aber müssen wir einlegen gegen die Art und den Ton, in dem der Ministerpräsident gesprochen hat. Dem Standpunkt, daß Ruhe! werden wir zum Durchbruch verhelfen, wenn es sein muß, mit dem Gewehr in der Hand. Der Gerechtigkeit Genüge!

Ministerpräsident Bauer: Ich habe mich über meinen Ton beschwert. In Wirklichkeit hat Ihr Herr Vorredner meine Rede nicht gehört. Ich habe auch die Offiziere nicht beschimpft, sondern tadelnde Worte nur zu einem Teile der Offiziere gesprochen. General Ludendorff hat den Gerichtshof selbst verlangt. Selbstverständlich muß der Staatsgerichtshof ganz objektiv und unabhängig urteilen.

Die Vorlage ging schließlich an den Haushaltsausschuß.

Nächste Sitzung Freitag 3 Uhr.

Tagesordnung: Anfragen, kleine Vorlagen und Berichte.

Schluß gegen 9 Uhr.

Aus dem besetzten Gebiet.

Freigegeben.

ek. Lennep, 27. März. (Drahtb.) Der Landrat des Kreises Lennep hatte sich wiederholt in dringlichen Anträgen darum bemüht, die Erlaubnis zu erwirken, daß die wichtige Straße von Hückeswagen über Dörpinghof-Bornacker-Lennep von den Bewohnern der neutralen Zone benutzt werden dürfe. Nunmehr hat das englische Oberkommando in Köln diese Erlaubnis erteilt.

Der Oberpräsident gegen die Sonderbündler.

Köln, 29. März. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, v. Groote, bittet die Presse, folgendes mitzuteilen: Nachdem mein Name in der Presse wiederholt im Zusammenhange mit den Bestrebungen auf Errichtung einer rheinisch-westfälischen Republik genannt worden ist, muß ich Wert darauf legen, festzustellen, daß ich solchen Bestrebungen gänzlich fernstehe.

Verlängerung der Verkehrszeit in Mainz.

Mainz, 26. März. Für das gesamte Stadtgebiet Mainz ist die Verkehrszeit verlängert worden, und zwar beginnt sie morgens um 5 Uhr, statt um 6 Uhr, und endigt abends um 11½ Uhr, statt um 10 Uhr. Die Schlußstunde für Wirtschaften usw. wurde von 9½ auf 10½ Uhr ausgedehnt.

Umgegend und Nachbargebiete.

aus den Gemeindeverwaltungen.

Remscheid, 28. März. Die erste Sitzung des neugewählten Gemeinderates nahm, kaum begonnen, ein unruhmliches Ende. Die Räte waren bereits versammelt, als eine Anzahl Zuhörer den Sitzungssaal betrat. Nachdem der Bürgermeister darauf hingewiesen, daß nach der Landgemeindeordnung den Sitzungen keine Zuhörer beiwohnen dürften, forderte er die unberechtigt Anwesenden auf, den Saal zu verlassen. Diesem Verlangen wurde Widerstand entgegengesetzt, und deshalb weigerte sich der Bürgermeister, die Sitzung zu eröffnen. Der Bürgermeister will sich zu einem Telegramm von Weimar aus Weisungen darüber erbitten, wie er sich weiter zu verhalten hat. Hoffentlich fällt in der neuen Zeit auch dieser alte Zopf.

(:) Hückeswagen, 26. März. Die Stadtverordneten nahmen einstimmig eine vom Stadtverordneten Klein (Soz.) vorgeschlagene Entschließung an, in der die Versammlung entschieden protestiert gegen eine Lostrennung der Rheinlande vom Deutschen Reiche. Der Bürgermeister konnte mitteilen, daß die Zahl der Arbeitslosen erfreulicherweise zurückgegangen ist. Die Gaspreise sollen zum 1. April d. J. erhöht werden: der Preis für Leucht-, Heiz- und Kochgas auf 22 Pfg., für Münzmessergas auf 25 Pfg., für gewerbliches Gas auf 16 Pfg., mit Preisnachlaß für Großverbraucher bis 12 Pfg. Nach der Beratung der Einzelhaushaltspläne wurde der Gesamthaushaltsplan der Gemeinde für 1919 mit Summe von 866 000 Mark festgesetzt, gegen 760 000 Mk. im Vorjahre. Der durch direkte Gemeindesteuern aufzubringende Fehlbetrag beziffert sich auf 605 000 Mark, im Vorjahre auf 500 000 Mark. Es sollen die bisherigen Steuerzuschläge beibehalten werden, das sind 300 Prozent für alle Steuerarten (bei der Grund- und Gebäudesteuer 4,90 Mark pro Tausend des gemeinen Wertes). Von der Nationalversammlung erwartet man eine Abänderung des Einkommensteuergesetzes, die eine progressive Erhebung der Einkommensteuer zugunsten der Zensiten mit geringem Einkommen zuläßt. Bewilligt wurden die Mittel für Preisermäßigungen zugunsten von Kriegsbeschädigten bei Benutzung der Straßenbahnen. Für Ehrengaben an Hinterbliebene gefallener Krieger wurden weitere 1400 Mark bewilligt. Ein sozialdemokratischer Antrag, den Minderbemittelten auf die rationierten Lebensmittel (ausgenommen Brot, Milch und Fleisch) einen Preisnachlaß von 25 Prozent zu gewähren, wurde angenommen. Alleinstehende Personen erhalten den Nachlaß bei einem Einkommen bis zu 1500 Mark, verheiratete ohne Kinder bei einem Einkommen bis zu 2000 Mark; je nach der Kinderzahl erhöht sich die Grenze. Der Bau einer neuen katholischen Schule wurde im Hinblick auf die kommende Gemeindevereinigung vertagt. Lebhaft bedauert wurde, daß die Stadtverordnetenversammlung von Ohligs in ihrer jetzigen Zusammensetzung dem Plane der Vereinigung allerhand Schwierigkeiten mache. Das neue Kollegium werde dieser Kirchturmspolitik ja doch ein Ende bereiten.

Dahlerbrück, 28. März. Im neuen Haushaltsjahr sollen hier an Gemeindesteuern erhoben werden: 320 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer, 280 Prozent zur Einkommensteuervorstufe von 4 Mark, 200 Prozent zur Vorstufe von 2,40 Mark, 200 Prozent zur staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer sowie 160 Prozent zur Betriebssteuer.

Mühlheim, 29. März. An Gemeindesteuern sollen hier im neuen Haushaltsjahr erhoben werden: 260 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer, 320 Prozent zur Einkommensteuer-Vorstufe von 4 Mark, 200 Prozent zur Vorstufe von 2,40 Mark, 340 Prozent zur staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 200 Prozent zur Betriebssteuer.

Beamtenforderungen.

Gummersbach, 26. März. Eine Versammlung der hiesigen Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten und Lehrer nahm eine für die maßgebenden amtlichen Stellen bestimmte Entschließung an, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß die neue Teuerungszulage in keiner Weise den gehegten Erwartungen entspreche, insbesondere, weil ein Teil der Beamten dadurch schlechter gestellt werde als bisher. Weiter wird entschieden Einspruch erhoben gegen die Staffelung nach drei Teuerungsbezirken, und es wird unter Berufung auf die Tatsache, daß Gummersbach zu den Orten mit den teuersten Verhältnissen gehöre, die Einstufung der Stadt in die Reihe der teuersten Orte gefordert.

Streik der Privatangestellten.

Bielefeld, 27. März. Die hiesigen Angestellten-Organisationen aller Richtungen haben Forderungen an die Arbeitgeber-Organisationen eingereicht, in denen zunächst die Zahlung einer einmaligen Entschädigungsbeihilfe gefordert wird. Sodann wird eine den heutigen Lohnverhältnissen entsprechende Gehaltsregulierung mit Mindestgehältern für die verschiedenen Geschlechter und Altersstufen verlangt, wozu noch Teuerungszulagen, die nach der Höhe des Gehaltes und nach dem Familienstande gestaffelt sind, treten sollen. Da die bisherigen Verhandlungen zu einem den Angestellten genehmen Ergebnis nicht geführt haben, so haben die Organisationen beschlossen, in den Streik zu treten, falls keine Verständigung erfolgt.

Weitere Verleihung von Eisernen Kreuzen.

WTB. München, 27. März. (Drahtb.) Das Generalkommando gibt bekannt: Durch einen Erlaß des Kriegsministeriums sind Kriegsverdienste wie früher für Verleihung Eiserner Kreuze zu bedenken. Bei der Stufung der Gesuche um Verleihung höherer Auszeichnung sind folgende Gesichtspunkte zu beachten: Verdienst und Würdigkeit sind auch jetzt die Voraussetzung der Auszeichnung. Alle Gesuche, den Gnadenerlaß sind nur durch die Bezirkskommandos, bezw. Ersatzbataillone einzureichen. Die noch bei den Truppenteilen befindlichen oder wieder eingetretenen Heeresangehörige haben sich an ihren nächsten Vorgesetzten, die in Lazaretten befindlichen an das Lazarett zu wenden. Dem Generalkommando direkt zugehende Eingaben werden den Einsendern unmittelbar wieder zurückgesandt. Als begründete Unterlagen sind den Gesuchen möglichst beglaubigte Zeugnisse früherer Vorgesetzter beizufügen, aus denen hervorgeht, daß seitens des Truppenteils bereits ein Vorschlag zur Verleihung der Auszeichnung erfolgt ist oder in Aussicht genommen war. Die Gesuche um Verleihung des Eisernen Kreuzes erster Klasse sowie des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse für die in der Heimat erworbenen Kriegsverdienste werden besonders eingehend geprüft und wird daher die Beifügung vorerwähnter Zeugnisse unbedingt empfohlen. Die Bearbeitung des Gesuches wird nach Eingabe beim Bezirkskommando etwa 5 bis 6 Wochen in Anspruch nehmen. Vorherige Zwischenanfragen wollen daher vermieden werden.

Letzte Telegramme.

Schluß der deutschen Note.

WTB. Berlin, 28. März. (Drahtb.) Die Note der deutschen Regierung an die Alliierten lautet zum Schlusse: Die deutsche Regierung erklärt sich ausdrücklich bereit, durch Einrichtungen die rascheste Landung und die Durchreise der Armee Haller nach Polen zu gewährleisten. Die Wege führen auch eisenbahntechnisch schnell und ohne jede Störung der Lebensmittelzufuhr nach Polen zum Ziele. Um die in der Note von Marschall Foch gewünschten Vollmachten zur Regelung der Art und Weise der Ausführung der Landung auf Grund des gegenseitigen Übereinkommens erteilen zu können, ersucht die deutsche Regierung um alsbaldige Mitteilung über folgende Punkte: 1. Zusammensetzung der Armee des Generals Haller und Stärke derselben. 2. Zeitpunkt der Landung der Armee Haller. 3. Angabe der Zeitdauer der Durchbeförderung der Armee Haller bis nach Polen. 4. Welche Gewähr könnten die alliierten und assoziierten Mächte dafür bieten, daß die Armee Haller oder ein Teil derselben sich nicht an politischen Kundgebungen oder an etwaigen Aufständen der polnischen Minderheit nach Vorgang bei der Anwesenheit des polnischen Ministerpräsidenten Paderewski in Posen beteiligt, oder solche mit Sicherheit zu erwartenden bedauerlichen Ereignisse nicht hervorruft?

gez. Reichsminister Erzberger.

Handels-Nachrichten.

Zweite Hypotheken der Hypothekenbanken. Sämtliche deutschen Hypothekenbanken haben untereinander und gegenüber dem deutschen Städtetag ihre Bereitwilligkeit erklärt, zweite Hypotheken für Kleinwohnungsbauten unter Bürgschaft der Gemeinden zu geben. Sie geben Kommunalschuldverschreibungen aus und überlassen die Weitergabe der Darlehen den Gemeinden.

A.-G. Schwanenbräu in Düsseldorf. Die Gesellschaft kündigte sämtliche noch umlaufenden 4½ proz. Teilschuldverschreibungen der auf sie übergegangenen Adler-Brauerei vorm. Rindolf Dorst in Düsseldorf zur Rückzahlung auf den 30. September 1919.

Freigabe des Handels mit Inlands-Eiern. Zu der bereits gemeldeten Freigabe des Verkehrs und Verbrauchs von Inlands-Eiern, die mit dem 1. April in Kraft tritt, wird von amtlicher Stelle noch ergänzend mitgeteilt: Die Maßnahme ist veranlaßt durch die ungünstigen Erfahrungen, die, fortgesetzt sich steigernd, mit der öffentlichen Bewirtschaftung der Eier gemacht worden sind. Erwartet wird, daß die beteiligten Kreise in Würdigung dieses Entgegenkommens nunmehr alle Kräfte daran setzen, ihre Pflichten auf den Gebieten, auf denen die Zwangswirtschaft zurzeit noch zur Sicherung der Volksversorgung aufrecht erhalten bleiben muß, restlos zu erfüllen. Uebereinstimmend ist aus landwirtschaftlichen und Handelskreisen versichert worden, daß die Bevölkerung aus der einheimischen Produktion hinreichend und zu im allgemeinen erträglichen Preisen mit Eiern versorgt werden könne. Unberührt von dieser Maßnahme ist die Einfuhr und Verteilung der aus dem Auslande eingeführten Eier. In Kraft bleiben ferner bis auf weiteres die Vorschriften über das Verbot der Verwendung von Eiern und Eierkonserven zur Herstellung von Farben und über die Einschränkung des Verbrauchs von Eiern bei der Bereitung von Kuchen in gewerblichen Betrieben.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sie; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Am Samstag, den 29. März, kommen in den Metzgereien Fleisch- und Wurstkonserven (Büchsenfleisch ohne Knöpfe, Blut- und Leberwurst) zum Verkauf. Abgabe erfolgt nach der Kundenliste gegen Entwertung der Fleischmarken. Jede empfangsberechtigte Person hat Anspruch auf ½-Pfundbüchse oder ¼-Kilodose. Einheitspreis für sämtliche Konserven: 1-Kilodose 6,80 Mark, 1-Pfundbüchse 4,40 Mark, ¼-Kilodose oder ½-Pfundbüchse 2,20 Mark. Außerdem kommt in den Metzgereien Nr. 20, 23, 27, 34, 35, 38, 40, 41, 44—66 frische Leberwurst zur Ausgabe auf die Fleischmarken 9 und 10 für Erwachsene und Marke 5 für Kinder. Auf jede Marke 25 Gramm. Preis für 1 Pfund 1,45 Mark. 429/2025

Barmen, 28. März 1919. Der Oberbürgermeister (Klw.)

An die Imker!

Wie im vorigen Jahre, wird der Imker, der sich verpflichtet, einen Teil seiner Honigernte zu gemeinnützigen Zwecken, namentlich für den Lazarett- und Krankenhausbedarf, und außerdem eine seinem Besitz an Bienenvölkern entsprechende Menge von Bienenwachs an die Sammelstellen abzugeben, 15 Pfund Bienenzucker für jedes überwintertes Bienenvolk erhalten. Zu dem Zweck hat sich jeder Imker, der Bienenzucker unter diesen Bedingungen zu beziehen wünscht, sofort in die Oetsliste, die vom 28. März bis 3. April 1919 bei dem Statistischen Amt, Sedanstraße 4/14, offenliegt, einzutragen. Die Eintragungen werden zum Zwecke der Ausstellung der zollamtlichen Berechtigungsscheine nachgeprüft werden. 430/2026

Durch seine Namensunterschrift übernimmt der Imker die Verpflichtung, für jedes Bienenvolk, für das er Bienenzucker bezogen hat, 2 Pfund Honig an den Kommunalverband, dem er angehört, abzuliefern und außerdem eine seinem Besitz an Bienenvölkern entsprechende Menge von Bienenwachs an die Sammelstellen abzugeben. Im Falle der Aufhebung des Höchstpreises wird der für den abzuliefernden Honig zu zahlende Ueberpreis noch bekanntgemacht werden.

Dem Imker, der der Honigablieferungspflicht nicht genügt, wird der Bezug von Bienenzucker gesperrt werden. Der Kommunalverband kann Ausnahmen von der Ablieferung und Honig gestatten und Gebührenermäßigungen gewähren.

Die Verteilung des Bienenzuckers erfolgt durch den hiesigen Imkerverein. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Lehrer Hoffmann, Barmen, Wichlinghauserstraße 46, zu richten. Diese stellen das Verzeichnis auf, führen die Verteilung und Verrechnung des Zuckers durch und bescheinigen für jeden anzuteilenden Ztr. Zucker 10 Mk.

Barmen, 27. März 1919. Der Oberbürgermeister. XIII.

Statt Karten.

Leonhard Kramer
Leni Kramer geb. Krämer
Vermählte.

U.-Barmen (Obere Remscheiderstr. 100), 29. März 1919.

Gestern abend 10½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Carl Fleischhauer

Henriette geb. Wiegand

im Alter von beinahe 72 Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Berta Fleischhauer,
Oskar Fleischhauer,
Meta Frischkorn geb. Fleischhauer,
Elise Nagel geb. Fleischhauer,
Irma Kaul geb. Fleischhauer,
Karl Frischkorn, Willy Nagel,
Eduard Kaul,
Mathilde Fleischhauer geb. Baugebauer,
Wwe. Paul Fleischhauer geb. Thom,
und 7 Enkelkinder.

Elberfeld (Gartenstr. 113), Barmen, Remscheid, Bad Wildungen, Kleinern (Waldeck), 28. 3. 1919.

Die Beerdigung findet Samstag, 29. März, nachm. 4½ Uhr, v. d. Kapelle des luth. Friedhofs, Barmen, Schillerstr., aus statt.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es nach seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nachmittag 1½ Uhr meine innigstgeliebte Frau, die treusorgende Mutter meines Kindes, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Georg Eckhardt

Elfriede geb. Schlüter

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Sie starb im Alter von 26 Jahren.

Weinet nicht an meinem Grabe,
Gönnet mir die ewige Ruh';
Denkt was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederdielfen, Vohwinkel, Dortmund, Duisburg, Schees, Alertshausen und Birkelbach (Kreis Wittgenstein), den 28. März 1919.

Die Beerdigung findet Samstag, 29. März, nachmittags 1½ Uhr, von der Leichenhalle des ev. Friedhofes aus statt.

Verkäufe

Bestorm
einer altrenomm. Stärkefabrik u. Weinhandl. i. Mittelp. v. Barmen, 5 Min. v. Güterbahnhof, bebaut, a. gr. Wohnhaus, gr. Kellereien, Gasmaschinen, Wagenremise, Kutscherwohn., gr. Hofraum mit Einfahrt, wegen Sterbef. u. a. Verh. zu verk. Auch mehrere Einzelhäuser sind zu verk. Alle Gebäude bef. sich in bester Geschäftslage. Schriftl. Anfr. u. Nr. 4567 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Grundstück
i. d. Südst., 1159 □m, 47½ m Straßenfront, mit 3 älteren Wohnhäusern u. Lagerschuppen, äußerst günstig zu verkaufen. Ang. u. E 9949 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Geschäftshaus
(Kolonialw.), in H.-Bischl. gelegen, zu verkaufen. Ang. unter B 2721 an die Geschäftsst. d. Ztg. Barmen, Neuerweg 87.

Besseres Wohnhaus,
in Barmen-Wichl. gelegen, zu verkaufen. Angebote unter B 2720 an die Geschäftsst. d. Ztg. Barmen, Neuerweg 87.

Gasthaus
mit gut. Lebensm.-Besch. u. 2 anschl. bess. Etag.-Häus. in bevorz. Lage zus. od. einzeln günst. zu verk. Ang. E 9950 d. Ztg.

Gutgehende Hufbeschlagschmiede
mit Wagenreparat. an verkehrreicher Straße im Mittelp. Elberfelds zu verkaufen. Ang. u. E 3115 an die Geschäft. d. Blatt.

Ein in Elberfeld bestehendes Unternehmen, welches nachweislich gewinnbringend u. für jed. Kaufm. eine ganz Existenz ist, ist f. 150 Mille krankh. sof. zu verk. Es liegen f.ca. 160 Mille Auftr. vor. Ang. E 3738 Gst.

Maschinen

1 Kaltkreissägeschärfmaschine (Blattgr. 330 mm Durchm.), sowie Holzrahmenschleifen, Transmissionen u. Lagerbock, Lederriemen, 40 u. 45 mm br., billig abzug. W. Kohlhöfer, Barmen-Wichl., Tel. 4672.

Kaffeetisch,
wenig gebr., zu verk. Barmen, Hohenfriedbergerstraße 30.

Nähmaschine,
Elberfeld, Wilhelmstr. 32, p.

1-Z.-Schmalz-Lastwagen
billig abzugeben. Müller & Bovenkamp, Abt. Autovertrieb, B., Neuerm. 21. 4565a

Pistorius
„Sportiva“, zu verkaufen. Näh. Barmen, Schmalstr. 22, 1. Etage. Händler verbet.

Musikinstrumente

Gut erh. Flügel, Ibach, preisw. zu verk. Bremer, Gudenauerstr. 3.

Gut erh. schwarz. Klavier zu verkauf. Schäfers, Elberfeld, Sonnb., Hasselstr. 124, p. l.

Gut erhaltene Mandoline für Wandervogel preiswert abzug. Elberf., Paradeplatz 4, 1.

Zither mit Noten, Elberfeld, Bankstr. 16, II.

Mobiliar

Betten,
1,20 Mtr. lang, mit Sprung u. Matratzen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte (ca. 1,50 Mtr. lang) mit Glasaufsatzbrettern u. Regalen und noch sonst. Möbel preiswert zu verk. Gust. Rutenbeck, Barmen, Remscheiderstr. 13, 2. Etage.

Küchentisch,
Stühle, Bänke, Bilder, Spiegel, Kleiderschrank, Waschkommode, Sofatisch, Nähtisch, Bücherschrank, Schlafsofa, Bettstellen, Matratzen, Kinderbettchen, Kinderwagen, Kinderstühlchen, Kinderbank, Kinderbadewanne, Kinderstuhl

Anzeige.

d hat es nach gefallen. heute geliebte Frau. Kindes, unsere rin und Taste

khardt

tragenem Lei-

ief sanft und großer Geduld geliebte, stets utter, Groß-

chhauer

nd

ners:

eschhauer, er, y Nagel,

geb. Baugshauer, ter geb. Thom,

n, Remscheid- ck). 26. 3. 1919. nachm. 4½ Uhr, illerstr., aus statt.

28. März 1919.

Anzeige.

Amtl.
1 Kirsch.-Kommk. 2 Spiegelräder, Kopfschirr, 2 Pferdedecken, 1 Kummete dto., Ruhl, Elberfeld, Kaiserstraße 11. *
Gut erh. Kinderbett, gratis Kurstraße, Wwe. Müller, Vohw., Rosenstr. 17. *
Gut erh. Sofa preisw. zu verk. Pütt, Wilh. Burscheid, Elb., Ludwigstraße 104, II. r. *
Diplom.-Schreibtisch, echt Eiche, mit einmaleinem Geldschrank, zu verkaufen. Langwieser, Schreibw.-Esch., Barm., Alterwall 7. 5020a
Doppelsitz, Schreibtisch, mass. eich. zu vk. Gwinner, Elberfeld, Brüllerstraße 1. *
Rund. Wirtschafts-Tisch, Eichhoff, E., Döppersbg. 32, II. *
Ausziehtisch, Hanf, Nähtisch zu bei Sonnt. u. 11 Uhr. Haldach, E., Markgrafstr. 17. p.*
Gebr. Ausziehtisch, Stühle, Schirmständer b. Vogt, U.-B., Haspelerschufst 21, I. *
Gebr. Küchenherd, zu verkaufen — Elberfeld, Sternstraße 6, 1. Etg. *
Weiß. Em.-Herd b. Härtel & Co., E., Berlinerstr. 102. *
Gebr. Herd mit Preise u. Kohlenkasten für 185 M. zu verkaufen. — Elberfeld, Kurfürstenstraße Nr. 36. *
Weißer Herd, Elberfeld, Neuenteich 59. p.*
1 w. Herd, f. neu, Fried.-Ware, 1 ifl. Gasf. m. Schl., 1 Nähmaschine, 2 Tische, 2 Stühle, 1 eich. Waschtübel u. Wringm., 3 Einmachtonnen, Waschmangen, ein Leiterwagen. Schaffhäfer, E., Luisenstr. 64, pt., r. *
Kl. Herd, Mar. mit Wasserschiff., altd. u. engl. Bettst. mit M., Gasloch u. 5 Flammöfen preisw. Brüninghaus, Elberfeld, Neuenteich 59. *
W. Herd, Leder, Plüsch u. Stoffe, R.-Wert. Mah.-Sp., Kirsch.-Sekr., Schülerpult. Sofatisch, Küchen- u. Wirtschaftstische zu vk. Müller, Elberf., Gesundheitstr. 11. *
Gut erh. schw. Herd 100 M. Lucas, Elberfeld, Hochstraße Nr. 38. *
Großer weißer Herd preisw. E., Bergstraße 40. *
Majolika-Zimmerofen.
transportabel, feine Dauerbrandöfen zu verk. Gefl. Ang. u. E 3014 a. Gesch. *
Weißer emaillierter Herd, mittelgroß, gut erh. Flamm. Gasherd mit an Vrtz. zu vk. Näh. in der Gesch. 5456 *
Gardinen-Lesen für Atelier, 200×60 cm, zu vk. Strothmann, E., Grifflenberg 43. *
Mantelofen u. Ofenschirm, zu verk. Elb., Hochstr. 93. *
Junker & Ruh-Gasofen, zum Brat., Backen u. Heiz. u. Kochen einger., für 275 Mk. zu verk. oder geg. schön. Tafelherd zu vert. Ostendik, Elberfeld, Kölnerstr. 55. *
Gut erh. Salonlampe f. Wohnzimmer, Wagmuth, Elb., Arrenbergerstr. 94. p.*

Verschiedene

Billard, fast neu, Billard aus Privatbesitz, mit wegbarer Lampe u. Zubehör preiswert zu verk. Näheres Müncher, E., Luisenstr. 4.*
Handwagen, wie neu, zu verkaufen. Preis 1200 Mark. J. Steiler, Schwelm, Wellstr. 10. 225
Prima Bitoria-Kalbleder zu verkaufen, — Elberfeld, Bachstraße 32a, 2. Etg. *
Leichter Flachwagen u. ein gutes mittelschweres Wagenpferd mit Geschirr, Elberfeld, Bachstraße 32a.*
1 Wagen, 1 Küchenschrank 1 Spiegel zu verk. Gundt, Elbf., Kirchhofstraße 8a. *
Geschäft. Handwagenkarre, 2 Räder, Reklamewag. Heiler, E., Bembergstr. 31. *
Ziehharre, 4 Ziehharr.-Kästen, Elbf., Hombuchplerstr. 32. *
Gut erh. Sitz- u. Liegewagen, billig, Schürmann, Elberf., Wilhelmstraße 25, 3. Etg.*
Kinder-Liegewagen, dunkelblau, sehr gut erhalten, m. Gummireifen. Aschmann, Elberfeld, Wülfungstr. 18. *
Gut erh. Kinderw. m. Gummir. 5. E., Albrechtstr. 57, II. *
K. u. Wtz. Klappwagen mit Gummir. 70 Mk. Els., Marienstr. 15a, 1. Et., l. *
Gut erh. Kinderliegewg. f. Schülertrommel, Henkel, E., am Uellenberg 6, pt. *
Kinder-Sitz- u. Liegewagen, gut erh., mit Gummir. zu vk. E., Wiesenstr. 73, III. *
Kinder-Sitz- u. Liegewagen 20 Mk. Els., Höchsten 40. *
Kinderwagen billig, Elberf., Hülsbeck 9. *
1 hochherrschaftl. Kinderplätt. 2spänn. Kutschgeschirr (Kummet) zu verk. D1689
Rhode, Dortmund, Tönnetstraße 12.
Wagenlackierer, gut erh., m. Betriebsstelle mit Matr., geht., zu vk. Buchmann, E., Hochstr. 32a. *
Tadelloses, lyonnaises Kummetgeschirr bill. Näh. B.-Kleinerwerth 52
Bettenbummel u. Federnschleißerei zu verkaufen. Sonnborn, Hauptstr. 71a. *
Alp. Hammerschlag, 21, 3, 4, mittelschwer, Mk. Kaufe u. tele. mit Lieferungsbedingungen. Unterbarmen, Postfach 30. *
Ia Kernlederriemenleder, je 55 Meter, 90 und 110 Millimeter, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter E 2886 an Gesch. e284

Kapitalvertretungen.
Korbledermen und Rundschnur laufend abzug. Ang. u. E 837 an Gesch. g235
Textil- u. Lederriemen in allen Breiten u. Stärken, Lederfab. sofort ab Lager. W. B. Lessau, Bahnhofstr. 4. Telephon: Amt Elberfeld 5775. g235
2 braune Leder-Reisekoffer, 1 Zelt-Hängelas., 1 Opernglas, 1 Linse, C., Hotel 7, p. *
Teppiche u. Möbelstoffe, 2 neue Salonteppiche, Vel., 250×350 u. 300×300 cm, abgep. Gobelingarnitur, mit Besatzplüsch., Decor-Stoffe, bunte Velours-Decken etc. Angeb. unter E 3290 an die Geschäftsstelle bis. Blatt. *

Möbel-Portieren,
grüne und rote, gefüttert, 130 Ztm. breit, billig zu vk. C., Kasinogartenstr. 12. f4908
Gebeizte Decke zu vk. Bunse, Elberf., Ludwigstraße 13. *
1 Dtz. Leinen-Damentücher zu verkauf. Näheres in der Geschäftsst. bis. vt. f450 *
Scheuertücher (Aufnehmer), f. Pap., gute Qual., 170 St., preiswert. Paulstadt, Elberfeld, Gartenstraße 60.*

Stückleinen
zu vk. C., Wirmhof 3, I. *
Neu eingetroffen: Damenmantelstoff billig. — Feller, Elberfeld, Hembergstraße 31. *
Versch. sch. Ang. u. Mantelstoffe, 1.30 m br., b. Jung, Kr. C., Obergrünewldst 17, p.*
Schön. Tuch für Anzug (Friedenstyp.) z. v. Walob, Barm., Werthersstr. 56, II. †
Reiner Blaufuchs-Pelz preiswert zu verk. Näheres in der Geschäftsstelle. [68†
Spitzfell, Manteltuch billig abzugeben. Jansen, Elberf., Bogenstr. 10, II. *
2 Spitzen-Capes u. Kapotthut z. v. Seilke, Elberf., Auerschulstr. 30. *
Wen. Reit.-Rock u. -Hose. Mrosk, C., Seilerstr. 9. *

Gelegenheit!
Mittäntelstoffe, w. gestr., 75 Mk., f. z. edst. fild. Damen-Armbanduhr 85 Mk., desgl. H.-Uhr 50, mass. silb. H.-Ring (edst. St.) 25, umstdh. zu verk. Händl. verb. Näh. Barmen, Tunnelstr. 22, pt.*
Neue Mil.-Hose 25 Mk., fried.-Mantel, lg., schwarz gef. 80 Mk. nachm. 3—6 U. E., Wülfratherstr. 58, pt. *
Neues Sommerkleid, de Haas, E., Exerzierpl. 27*
Neu, grün, Cotteinefleid u. Kleiderschrank zu verk. *Becker, E., Seilerstr. 28, III.
Neuer Badeanz. mit Hanbe (Trikot) billig. Brackelsberg, Barmen, Schwerinstraße 29. †
Schlafcouch, h. Oberwalfisch. (Stb.) b. Kl. Oberfeld.-Oberbr. R. E., Heidest. 9, III.*
2 gut erh. Schulermützen (U II. Gymn. u. U II Realgymn.), zu vert. Barmen, Wichlinghauserschulstr 12. †
Damen-Trauerhut, gut erhalten, billig zu vk.* Elberfeld, Gesundheitstr. 51.
Weniz gebr. Sommerhut. Elbf., Lärchenstr. 15, 3. St.*
Posten Klappenstoffe, Seide zu vk. Koch, Barmen, Sonntagstr. 19a, 1. Etg. †
Weißer Handschuhsaden, mittl. Stärken, à 3., 3½ Pfd. Posten abz. Ang. u. B 7784 Barmen, Neuerweg 57. *
Primia Leinenzwirn, 25/3 u. 60/3fach, schwarz, 50-Gr.-Rollen, 500 Meter, abz. E., Bendahlerst. 18, I *
Reiten-Stiefeletten, Posten extra starke Qualität, billig abzugeben. Ang. unt. E 2381 an Gesch. g24

Schuhriemen
in allen Qualitäten zu verkaufen. Barmen, Hatting-hauserstraße 43, 2. Etage. †
1 Kost. Leinen-Schuhriemen, prima, billig zu verk. Ang. u. E 3072 an die Gesch. *
Habe vorteilhaft abzugeben: 10 000 Meter Baumwoll. Hosenträgerband, 2000 Meter Halbseid. Bindband, 50 000 Meter Ia Wiesenband. W. Büsser, Elberfeld, Mauerstraße 75a.
Mantel mit Schlauch (für Fahrrad) zu vk., fast kraft. Zivil-Herrenschnürstiefel 40—42 gegen andere zu vertauschen. Müller, Elbf., Oberstraße 3, 2. Etage. *

Kupfer!
7 Kg. Maschinendraht 0.30, 1 Mat. umwonnen, 3 Kg. Emaildraht, 0.18, weitzutend zu vert. Probst & Co., Bohwinkel, Fernr. 4836. a235

Getreideputzmaschine!
35 000 Mk. Bessemer-Stahl, 25¼×6×4½, 23¼×6×4½, 20½×6×4½, 21×22, 24×10, 20×10 und 18×10 Millimeter, 7500 Kg. Siemens-Martin-Stahl, 28×11 und 20×12 Millim., äußerst preiswert zu verkaufen. — Carl Ohliger & Co. G. m. b. H. Waffen- und Stahlwaren-Fabrik, in Goltingen. a226

Stahlfedern,
Kleinere Posten in Taschenfedern, Taschenmessern und Scheren preiswert zu verk. eptl. einzutauschen gegen Lebensmittel. Angeb. unter D 284 an die Ann.-Exped. Gebr. Wiemen, Solingen. a226
Remontag, 556, pt. Mühl, E., Brunnenstr. 2
Bohnenstangen, gut gabelt, verkauft Gebr. Hüsgen, Obenbruch, Post Kaiserswerth. Bohnenstangen zu Pfingsten abzugeben. Gut, Hermannstr. 5.
Aufsitzer Tor, 1 polnisch. Pferd, Brig.-Wagen und Geschirr, Hochstraße 32.

Kapitalgesuche.
Ein Kapitalist mit Werkst. sofort zu vermieten. Elbf., Obergrünewalderstr. 1. *

3-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde g. 6-Zimm.-Wohnung mit Mans. Nähe N.-Barmen zu vertauschen. Ang. unt. E 3090 an die Geschäftsstelle d. Bltt. *
2 mal 3 Speicherzimmer mit Gas bez. 1. 4. zu vermiet. Elberfeld, Bärenstraße 2. *
3 Zimmer, Dimerhaus, sof. vm. N.B., Rittershauserst. 32. †
2 große Zimm. p. 1. April z. B., Rittershauserstr. 32. †
Lagerraum, 1 Zimmer, Erdgeschoß, sof. zu vm. Elbf., Bleichstraße 2. Eckstein. *
Helle Werkstatt, 120 qm, mit Transm., el. Anschluß, Schmiedeherd mit Gebläse, Gas u. Wass., Tel., mtl. 2×2 B.-M. f. 60 Mk. zu vm. C., Baustraße 68. *
Die bisher als Schlosserei benutzten Räume Laurentiusstraße 21a sind als **Werkstätten oder Lagerräume** zu vermieten. Firma Heinr. Schulte, Elberfeld. — Fernruf Nr. 910. f4883
Per 1. April 1919 ist zu vm.: 1 größeres Ladenlokal mit oder ohne Wohnung, an der Hauptstraße gelegen. 1 Werkstelle, zu einem gewerblich. Betrieb passend, ferner zu verkaufen: ca. 25 gebrauchte Betten, komplett, darunter fast neue, 30 eff. Seitenteilen mit Matr. u. gebr. Möbel. Carl Kaiser, Milspe, Voerderstr. 63. b5225
Heller gr. Lagerkeller (auch als Verkaufskeller geeignet) zu verm. Müller, C., Seilerstr. 5. Kontor. 1603

Vermietungen

8 Part.-Z. mit Werkst.
sofort zu vermieten. Elbf., Obergrünewalderstr. 1. *
3-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde g. 6-Zimm.-Wohnung mit Mans. Nähe N.-Barmen zu vertauschen. Ang. unt. E 3090 an die Geschäftsstelle d. Bltt. *
2 mal 3 Speicherzimmer mit Gas bez. 1. 4. zu vermiet. Elberfeld, Bärenstraße 2. *
3 Zimmer, Dimerhaus, sof. vm. N.B., Rittershauserst. 32. †
2 große Zimm. p. 1. April z. B., Rittershauserstr. 32. †
Lagerraum, 1 Zimmer, Erdgeschoß, sof. zu vm. Elbf., Bleichstraße 2. Eckstein. *
Helle Werkstatt, 120 qm, mit Transm., el. Anschluß, Schmiedeherd mit Gebläse, Gas u. Wass., Tel., mtl. 2×2 B.-M. f. 60 Mk. zu vm. C., Baustraße 68. *
Die bisher als Schlosserei benutzten Räume Laurentiusstraße 21a sind als **Werkstätten oder Lagerräume** zu vermieten. Firma Heinr. Schulte, Elberfeld. — Fernruf Nr. 910. f4883
Per 1. April 1919 ist zu vm.: 1 größeres Ladenlokal mit oder ohne Wohnung, an der Hauptstraße gelegen. 1 Werkstelle, zu einem gewerblich. Betrieb passend, ferner zu verkaufen: ca. 25 gebrauchte Betten, komplett, darunter fast neue, 30 eff. Seitenteilen mit Matr. u. gebr. Möbel. Carl Kaiser, Milspe, Voerderstr. 63. b5225
Heller gr. Lagerkeller (auch als Verkaufskeller geeignet) zu verm. Müller, C., Seilerstr. 5. Kontor. 1603

Mietgesuche

Wohnung
von mindestens 5 Zimmer, Küche und Mansarden, in allen Bequemlichkeiten, in nur besserem Hause, möglichst Gegend Wuppertfeld, sofort oder per Juni zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 30 an Geschst. B., Neuerweg 57. 5005a
Born, herrsch. 4—6-Z.-Wohn. mit Zentralh., elektr. Licht, Bad, in Elb., Barm. od. Vorort sucht sof. od. spät. kinderloses Ehepaar. Angebote unt. E 3149 an die Geschäftsst. *
Ing. bepaar sucht z. Mittelpunkt Barmens zum 1. Mai **4-Zimmer-Wohnung** in best. Hause. Ang. B 2387 an Gst. B., Neuerweg 57. †
4-Zimmer-Wohnung, mögl. mit elektr. Licht u. Bad, in guter Verfassung und in den nächsten Monaten beziehbar, von jung. Ehepaar ohne Kinder zu mieten gesucht. — Gefl. Angeb. unter E 2223 an die Geschäftsst. d. Bl. b5127
In Elberfeld, Laurentiusst., Untergrünewalderstr., Nähe 1 bis 60 ab Nähe eine 3—4-Zimmer-Wohn. zu m. Gef. Ang. B 26558., Neuerw. 57. †
Schöne abgeschl. 3-5-Z.-Wohn. mit all. Bequ. in N.-Barm. in anst. Hause b. klein. Fam. sof. ges. Ang. u. L 72 an die Filiale Barmen, Alee 171. †
Schöne 3—5-Zimmer-Wohn. in näh. od. weit. Umgebung Elberfelds für sof. od. später von jungerem Ehepaar ges. Ang. u. E 3099 an Gesch. *
3- od. 4-Z.-Wohnung
in gutem Hause, möglichst mit Mittagstisch, sucht alt. alleinstehend. Dame. Ang. unter E 810 an die Geschäftsstelle bis. Blts. f4862
Bmauh. f. per 1. 5. od. 15. 5. 3—3.-Wohn. in best. Hs. Ang. u. E 2251 an Gesch. *
Schöne 3—3-Zimmer-Wohn. in nah. Hause von jg. Ehepaar per sof. od. sp. gesucht. Ang. u. E 3041 an die Gesch. *

Kl.-Zimmer-Wohnung
für 1 Z. ohne Küche, Ang. u. E 3141 an Gesch. *
Ordnl. jg. Leute, 1 Kind, suchen ruh. Zimmer-Wohnung, Angebote unter E 3243 an die Geschäftsst. d. Bltt. *
Z. Etg. f. kl. Fam. z. 1. 5. ges. Ang. u. E 3256 an Gesch. *

Hütte.
kleine Wiener, alt sh. jung, zu kaufen ges. Ang. mit Alt. u. Preis u. E 3259 Geschst.
Hasen, Hühner, Kaninchen, Hühnerhäuse u. Ziegenställe ges. Carl Giesbeler, Rehberg bei Altenvoerde. f405

Vermietungen

8 Part.-Z. mit Werkst.
sofort zu vermieten. Elbf., Obergrünewalderstr. 1. *

3-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde g. 6-Zimm.-Wohnung mit Mans. Nähe N.-Barmen zu vertauschen. Ang. unt. E 3090 an die Geschäftsstelle d. Bltt. *

2 mal 3 Speicherzimmer
mit Gas bez. 1. 4. zu vermiet. Elberfeld, Bärenstraße 2. *
3 Zimmer, Dimerhaus, sof. vm. N.B., Rittershauserst. 32. †
2 große Zimm. p. 1. April z. B., Rittershauserstr. 32. †
Lagerraum, 1 Zimmer, Erdgeschoß, sof. zu vm. Elbf., Bleichstraße 2. Eckstein. *
Helle Werkstatt, 120 qm, mit Transm., el. Anschluß, Schmiedeherd mit Gebläse, Gas u. Wass., Tel., mtl. 2×2 B.-M. f. 60 Mk. zu vm. C., Baustraße 68. *
Die bisher als Schlosserei benutzten Räume Laurentiusstraße 21a sind als **Werkstätten oder Lagerräume** zu vermieten. Firma Heinr. Schulte, Elberfeld. — Fernruf Nr. 910. f4883
Per 1. April 1919 ist zu vm.: **1 größeres Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung, an der Hauptstraße gelegen. **1 Werkstelle,** zu einem gewerblich. Betrieb passend, ferner zu verkaufen: ca. 25 gebrauchte Betten, komplett, darunter fast neue, 30 eff. Seitenteilen mit Matr. u. gebr. Möbel. Carl Kaiser, Milspe, Voerderstr. 63. b5225
Heller gr. Lagerkeller (auch als Verkaufskeller geeignet) zu verm. Müller, C., Seilerstr. 5. Kontor. 1603

Mietgesuche

Wohnung
von mindestens 5 Zimmer, Küche und Mansarden, in allen Bequemlichkeiten, in nur besserem Hause, möglichst Gegend Wuppertfeld, sofort oder per Juni zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 30 an Geschst. B., Neuerweg 57. 5005a
Born, herrsch. 4—6-Z.-Wohn. mit Zentralh., elektr. Licht, Bad, in Elb., Barm. od. Vorort sucht sof. od. spät. kinderloses Ehepaar. Angebote unt. E 3149 an die Geschäftsst. *
Ing. bepaar sucht z. Mittelpunkt Barmens zum 1. Mai **4-Zimmer-Wohnung** in best. Hause. Ang. B 2387 an Gst. B., Neuerweg 57. †
4-Zimmer-Wohnung, mögl. mit elektr. Licht u. Bad, in guter Verfassung und in den nächsten Monaten beziehbar, von jung. Ehepaar ohne Kinder zu mieten gesucht. — Gefl. Angeb. unter E 2223 an die Geschäftsst. d. Bl. b5127
In Elberfeld, Laurentiusst., Untergrünewalderstr., Nähe 1 bis 60 ab Nähe eine 3—4-Zimmer-Wohn. zu m. Gef. Ang. B 26558., Neuerw. 57. †
Schöne abgeschl. 3-5-Z.-Wohn. mit all. Bequ. in N.-Barm. in anst. Hause b. klein. Fam. sof. ges. Ang. u. L 72 an die Filiale Barmen, Alee 171. †
Schöne 3—5-Zimmer-Wohn. in näh. od. weit. Umgebung Elberfelds für sof. od. später von jungerem Ehepaar ges. Ang. u. E 3099 an Gesch. *
3- od. 4-Z.-Wohnung
in gutem Hause, möglichst mit Mittagstisch, sucht alt. alleinstehend. Dame. Ang. unter E 810 an die Geschäftsstelle bis. Blts. f4862
Bmauh. f. per 1. 5. od. 15. 5. 3—3.-Wohn. in best. Hs. Ang. u. E 2251 an Gesch. *
Schöne 3—3-Zimmer-Wohn. in nah. Hause von jg. Ehepaar per sof. od. sp. gesucht. Ang. u. E 3041 an die Gesch. *

Kl.-Zimmer-Wohnung
für 1 Z. ohne Küche, Ang. u. E 3141 an Gesch. *
Ordnl. jg. Leute, 1 Kind, suchen ruh. Zimmer-Wohnung, Angebote unter E 3243 an die Geschäftsst. d. Bltt. *
Z. Etg. f. kl. Fam. z. 1. 5. ges. Ang. u. E 3256 an Gesch. *

2—3 Zimmer
mit oder ohne Einricht. zur Ethaltung ärztl. Sprechst. ges. Ang. E 3221 Gst. b5224
Reit. Mädchen i. leeres B., mögl. Erdgesch. Angeb. u. B 482 B., Neuerw. 57. 4916a
In verkehrreicher Lage Elberfelds ein konzess. Raum von 200—250 qm zu mieten ges. Evtl. Hauswerk nicht ausg. Ang. E 3241 Gschst. *
Helle Werkstelle, mögl. in der Nordstadt ges. Ang. u. E 3216 an Gschst. *
Wurstküche
mit Inventar u. Stallung sofort zu mieten gesucht. Ang. um. E 3284 an die Gschst. *

Möbl. Zimmer

Bölel 9, UI: Eleg. möbl. W.- u. Schlafz., m. od. o. Klav., m. el. Lan b. Herrn.*
Oberstr. 16, part.: Sauber, möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Bett an H. od. D. sof.*
Wöltratherst. 38, pt., Brand: Gut möbl. Z. m. Kochgel. sof. oder 1. April zu om.*

Gesuche

Beamter sucht zum 1. 4. 19 1 saub. möbl. Zimmer, mögl. in der Nähe d. Hauptzollamtes Elberfeld. Ang. u. A R 25 an die Filiale bs. Bl. in Beldert. a188
Ingenieur u. Kaufmann sucht per sofort sein möbl. 2. od. 3.-Z.-Wohnung, mögl. mit elektr. Licht u. Telephon. Angebote unter E 3107 an die Geschst. *
Alleinst. Mädchen i. einf. möbl. Z. mit Kochgel. Angeb. u. E 3250 an die Gschst. *
Kinl. Junggef. f. frdl. möbl. Z. mit Pension. Ang. unt. E 3233 an die Gschst. *

Hübsches möbl. Zimmer
in r. best. Hause, am Südst. Unt.-Barmen, in der Nähe Alleestr. f. Fabrikant. Angebote unter E 3242 an die Gschst. *
Möbl. Zimmer mit Kochgel. von anst. Mädchen sof. ges. Ang. mit Preis E 3297 Gs.
Möbl. Zimmer
von Handwerker (Dauerm.) ges. Ang. E 3282 Geschst. *
2 möbl. Zimmer mit Kochgel. od. Küche und Schlafz. b. Brandy, i. 1. 4. o. spät. ges. Ang. E 3264 Gst. *
Möbl. Zimmer
ohne Pension u. ohne Schlafgelegenheit ges. gute Bezahl. sofort zu mieten ges. Angeb. u. E 3270 an die Geschäftsst. *
Möbl. Zimmer,
mögl. mit Licht, im Mittelp. der Stadt von 1 Herrn ges. Ang. u. E 3302 an d. Geschst.
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer möglichst mit voller Pension, von 2 Damen im Zentrum Elberfelds gesucht. Barmen, Mittelstraße Nr. 8. *
1 od. 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit v. anst. Frau bei saub. Leuten per 15. April od. sp. gesucht. * Ang. u. E 3311 an Geschst.
Nur fein möbl. Zimmer, mögl. part., mit Chaiselong., all. Bequ., sep. Eing., für ein. Tage in der Woche von bess. Herrn dauernd gesucht. Ang. u. E 3003 an Gesch. *
1 oder 2 gut möbl. Zimmer sucht gebildeter Kaufmann f. sofort in vornehmem Hause. Angebote unter E 3238 an die Geschäftsstelle bs. Bl. *
Besserer Herr (Akademiker) sucht zum 1. oder 15. 4. 2 gut möbl. Zimmer, möglichst mit voller Pension. Lage im Zentrum der Stadt erwünscht. Angebote unter E 3288 an die Geschäftst. *

Stellenangebote

Männliche

Kalkmehl
f. reinen Schnupftabak gegen Provis. gesucht. Angebote u. E 541 an Haasenstein & Vogler, Dresden. a115
Kurgin.-u. Besapert. zu sof. Für Expedition und Lager 1 brauchbaren jung. Mann, 1 schreibgew. junger Mann ges. Ang. mit Geh.-Anspr. u. E 3289 an die Gschst. *
Tücht. Bügler sof. ges. Elbf., Wülfratherstr. 38a. *

Tücht. Zuschneider
für die Schwarzblechklempn. gesucht. Barmer Eisen- und Blechwarenfabr. u. Verzink. Wilh. Mäneler, Barmen. †
Jung. tücht. Schreibergesellen auf Werkstatt sof. ges. C. & M. Friedewald, Elb., Distelbeckerstraße 41. I. *

Tanzeinlagestelle
auf Werkstelle oder außer d. Hause ges. Jos. Bohlbüter, Barmen, Alee 196. †
2 tücht. Schuhmachergesellen sof. gesucht. Rauenhoff, E., Uellendahlerstraße Nr. 69.*

1 tüchtige
Polierer und Putzerinnen, welche auf Kupferblechen gearbeitet haben, sofort gegen gut. Lohn gesucht. Stoeckius & Heidermann, Barmen-N., Alexanderstraße 20. Telephon 1718. †
Kassen- u. Tresormacher per sofort gesucht. Dauernde mehrere Gesellen u. Lehrlinge gesucht. C. Wilhelmsen, Siegen, Oberstr. 194. f1776
Jüngerer, selbständiger Stenotypist. u. Korrespondent per sof. ges. Offerten u. Gehaltsansprüche unter E 3287 an die Geschäftsst. d. Bltt. *

Tücht. Schreiner
gesucht. Vorwerk & Co. in Barmen. 5060a
6—8 tüchtige Maurer suchen wir per sofort. * Barmer Ziegel- und Kalkwerke, G. m. b. H., Hottenstein bei Barmen. †

Graveur
für Aluminium sofort gesucht. — Wötters & Schäfer, Barm., Hensingstr. 9. 5046a

Tüchtiger Riemengang-Schlosser
gesucht. Pahl & Hebeler in Rädkebreck. 5041c

Schlossergeselle gesucht.
Elberf., Berlinerstr. 112a.*

Tüchtiger Schmied oder Schlosser
zum Eggen- und Pflugbau sowie zum Reparieren landwirtschaftlicher Maschinen sofort gesucht. Nur solche, die in der Branche gearbeitet haben und selbständig arbeiten können, wollen schriftl. ihre bisherige Tätigkeit und ihre Gehaltsansprüche angeben. — Otto Reinshagen, Ronsdorf. f583

Gesenk- und Matrizen-Werkzeugschlosser
für dauernde Beschäftigung gesucht. Peter Waldbrecher, Werkzeugfabrik und Gesenkschmiederei, Cronenberg, f59

Tücht. Werkzeugschlosser
für Stiftmaschinen ges. Gust. Kesselbend, Schwelm. g24

Selbständiger Stempelaufsetzer
für Oesenmaschine gesucht. Stock & Co., Elberfeld-Spundorn. a103

Kellner
für Sonnt. in Saal gesucht Rest. Sandhof, Elberfeld. *

Bager,
tüchtig, gewissenhaft, für Blechwaren sofort gesucht. Erdmole, Elberfeld, Wiesenstr. 57. 1136

Fensterputzer
gesucht, der das Putzen der Spiegelscheiben usw. e. grß. Geschäftshauses mit übernimmt. — Angebote unter E 340 an die Gschst. 187

Landschaftsgärtner und Gartenarbeiter
sucht J. Leonhards, Bahnwinkel, Telephon 2130. *

Alt. Aktenrack
gesucht. Fr. Kaymer, Dorp-nap-Sippesfeld. a507

Ord. 14jähr. Junge
z. Pack. u. f. alle Arb. sof. Elberf., Bahnhofstr. 22. *

14—16jähriger ordentlicher Laufjunge
sofort gesucht. — Elberfeld, Brückenstraße 7a, Torweg.*

Ordentl. Laufbursche
(17 Jahre alt) gesucht. E., Müllenhof, Lüttringhsn. *

14jähriger Laufbursche
gesucht. E., Bleichstr. 13.*

Tüchtigen Laufburschen
sucht Buchhandlung B. Hartmann, E., Kaiserstr. 36. *
Ordtl. jetzt aus der Schule entlass. Junge f. leichte, dauernde Fahrtarbeit ges. Näh. in der Geschäftsstelle. f457 *

Junge
aus guter Familie für die Backstube ges. Peter Bleuth, Küllenhahn. f89

Hafenträgerfabrik
sucht ordentlichen jg. Mann in die Lehre. Selbstgeschr. Ang. u. E 3230 an Gschst.*
Metallwaren-Engrosgeschäft sucht per April 18b
kaufmänn. Lehling. Selbstgeschriebene Angebote u. B 36 an die Geschäftsst. bs. Bl. Barmen, Neuerweg 57
Wir suchen für unsere Engrosabteilung per sofort e. Lehrling mit abgeschl. Mittelschulb. u. ausgez. Abg.-Zgn. Ang. u. E 3170 Gesch.*

Lehrling
gesucht. Gebr. Asay, Elberf., Hofaue Nr. 71.

Lehrling
f. Automob.-Schlosserei wird sof. eing. Paul Keller & Cie., U.-Barm., Haspelerstr. 14. *
Dekorationsmaler-Lehrling für Atelier gesucht. Niemöe & Teschemacher, Elberfeld, Aue Nr. 11b.

Weibliche

Die ausgeschriebene Stelle einer Kontoristin ist besetzt. Jos. Beyer & Co., Unter-Barmen. †
Perfekte Stenotypistin, auch in Kontorarb. erf., f. Fabrikgesch. in Bohw. sof.-g. Ang. mit Zeugn.-Absch. u. Geh.-A. E 509 Ztg. Bohw. *
Erfahr. Maschinen-Schreiberin für Adressiermaschine, per 1. April gesucht. Die mit der Stenographie vertr. ist und vor allen Dingen flott stenographieren kann sowie eine gute Handschrift besitzt wird gebeten, Ang. mit Geh.-Anspr. unter E 3269 an die Gschst. bis. Bl. erbeten. a188

In Kontoristin,
mit Praxis in Büroarbeit, u. Stenographie, per sofort gesucht. Angeb. u. E 833 an die Geschäftsstelle f4909

Jüngere Kontoristin
für leichtere Kontorarbeiten sofort od. später ges. Schr. Angeb. m. Ang. des Eintr. u. Gehaltsst. Wuppertaler Elektromotoren-Fabrik, C., Johannisstr. 18.*

Kontoristin
sofort für leichte Bürgarb. gesucht. Angeb. mit Geh.-Anspr. unter E 3317 an d. Geschst. bis. Bl. 128

Junges Mädchen,
mit guten Handschr. Kenntn. als Hilfe für Schreibarbeiten und Schreibmaschine, per Anfang April gesucht. Angeb. unt. E 3248 an Gschst. b1830

Buchhalterin,
perfekte, mit guten Zeugnissen f. die Abteilung Strumpfwaren- und Futterwaren sofort gesucht. Otto Rilschan & Co., Elberfeld. 187

Tüchtige Verkäuferin,
perfekte Maschinenschreiberin u. Stenotypistin, nur mit 1a Zeugnissen, für Bureaubedarfsgeschäft zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. B 39 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 5046a

Jüng. Mädchen,
die schon auf Kartonnagen gearbeitet haben, gesucht. — Middeldorf, Barmen-Unter. Allee Nr. 22. 5052a

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen
sof. gesucht. C. Grollmeyer, Elberfeld, Lucasstraße 9. *

Anlegerin für Steinbruch
gesucht. Gebr. Schlegtendal, Barm., Siegesstr. 24. 5035a

Tüchtige Strang-Spulerin
a. Papiergarn, Baumwoll- und Eisengarn gesucht. — W. Höltring, Textilwerk in Barmen, Brögelerstr. 35.

Tücht., saub. Mädchen
für Apotheke zum 1. April gesucht. Rosen-Apotheke, J. Stenz, Remscheid, Kölnerstraße Nr. 40. f543

Schulentlass. Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht. H. Schürp, Maschinenfabrik, Vohw., Steinst. 8. a235

Ordentliches Laufmädchen
per sofort gesucht. Aurelie Marx, Elberfeld, Bankstraße 24.

Lehrmädchen
für Papier- u. Schreibw.-Geschäft geg. sof. Vergütg. gesucht. 2. Schmidt, Elb., Island 5.

Lehrmädchen für Räderei gesucht. Elbf., Wülfratherstr. 38a. *

Lehrmädchen,
aus anständiger Familie, mit guter Schuldbildung und nicht unter 15 Jahren, stellt ein Otto Rilschan & Co., Elbf., Wall Nr. 10—12. 187

Lehrmädchen.
Ein junges Mädchen aus guter Familie für unser Kontor in die Lehre ges. Schriftl. Angeb. an Rh.-Isen & Herder, Fabrik in Kindern u. Jünglingsgarderobe Elbf. Hofaue 47/49. f4913

Ja. gebild. Fräulein
a. nur bess. Fam. z. Stütze b. kl. Hausst. e. alleinstehd. H. u. Mülfeldorf ges. Liebe Kontorarb. müßt. miterl. w. Ang., m. m. B., E 2386 Exp. *

Ja. gebild. Fräulein
a. nur bess. Fam. z. Stütze nach Düsseldorf ges. Ang. m. mit Bild. E 2389 Geschst.

Einfaches Fräulein
zur selbständigen Führung e. kl. Geschäftshaushalts von 3 Pers. zum 1. April gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. — Bäckerei Ostendik, Elberf., Kölnerstraße Nr. 55.

Zuverlässige 3155
Pflegerin
f. ältere Dame sof. gesucht. Näheres Barm., Märkische Straße Nr. 43. Tel. 640

Tücht., erf. Küchenmädchen, das auch etwas Hausarbeit übern., wird zur selbständig. Führung eines Haushalts b. sofort gesucht. Tannenbaum, Gut Eichholz, Post Elberfeld-Hatzenberg.

Fleiß., ev. Zweitmädchen krankheitshalber sofort, evt. zur Aushilfe, gesucht. — Hugo Bäcker, Barmen, Neuerweg

Mädch. Mädchen 5042a gesucht. Frau Carl Wahl, Nächstebreck, Wittenerstr. 51.

Besseres Mädchen für Küche u. Haushalt ges. Rest. Sandhof, Elberfeld.*

Jüngeres Mädchen, das zu Hause schl. k., f. alle Hausarb. Frau E. Friedewald, E., Distelbeckerst. 41 I.*

Für kl. Haush. (3 erw. P., Sonnt. a. M. b. St.) w. ig. **Mädch. f. alle Hausarb** bei gut. Lohn u. Verpfleg. ges. Boß, E., Schützenhof 5, am neuen luth. Friedhof.*

Sauberes Mädchen, i. all. häusl. Arb. wie in d. einf. Küche ers., z. baldig. Eintritt ges. hoh. Lohn u. gute Behdl. Geh. u. jährl. Url. Ang. unt. E 3871 Geschst. *

Tücht. Mädchen v. ausw. f. Küche u. Hausarb. ges. Näh. Elberfeld, Erholungstr. 11. II.*

Zuverl., alt. Mädchen zu einer alten Dame (Einfamilienhaus) zum 1. 4. für Küche und alle Hausarb. ges. Näh. Frau Karl Sermund, Elberfeld, Rheinlandstr. 59. Vorzust. abends n. 7 Uhr. *

Tüchtiges Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahren, bei hohem Lohn wegen Heirat d. jetzigen gesucht. — Frau Wm. Schwartz, Barmen, Klingelholtstraße 105. †

Tücht. Mädchen oder Frau z. Waschen ges. Waschanstalt Wilh. Koch, Unter-Barmen, Rothen Kr. 14. *

Best. Mädchen für kl. herrsch. Haush. gesucht. Näh. Mittwoch u. Samst. vorm. Schmidt, Elberfeld, Kurfürstenstr. 10.*

Tücht. Mädchen für herrschaftl. Haush. auf sof. ges. Frau Alex Bischoff, E., Kaiserdenkerst. 87. f4904

Ja. best. Mädchen von 9—12 vormitt. gesucht E., Marienstr. 116, I. Etg.*

Jung. ord. Mädchen für best. Haush. für 1/4 Tag sof. ges.* Gefl. Gesundheitsatt. 100. I.

Ordentl., propres Mädchen für nachmitt. ges. Schubert, Elberf., Schwanenstraße 5.*

Jüng. saub. Mädchen f. vormitt. b. Frau Fritz Schulz, E., Luisenstr. 40. *

Ältere ehrl. Frau od. Mädchen z. Putzen i. Metzgerei Mittwochs u. Samst. nachm. ges. Elberfeld, Wiesenstr. 38. *

Perfekte Putzfrau ges. E., Bahnhofstr. 48, III. *

Putzfrau für Geschäftslokal abds. ges. E., Friedrichstr. 9.*

Saubere Putzfrau für ganze Tage in Geschäft gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Angebote unter F 841 an die Geschst. f445

Propre selbst. Putzfrau täglich v. 9—11 und alle sechs Wochen zum Waschen ges. * Gefl., Marienstr. 110, 2. Etg.

Tüchtige Putzfrau tägl. einige Stunden im Tiergarten ges. Näh. Konditorei Kürten, Sonnborn. *

Stellengesuche

Junger Kaufmann der Lebensmm.-Branche f. St. als Kolonial-, evt. auch andere Br. Ang. u. E 3170 Geschst.*

Kassierer, geb., Klavierspieler sucht f. mehr. oder alle Tage in der Woche Stelle. Ang. unter L. Z. an die Filiale Schwelm erbeten. g24

Schuhmacher sucht Beschäft. in feingewinkt. Herren- und Damen-Stöben (Heimarbeit). Schoß, E., Nordst. 45, IV.*

Sattler, verh., Reparatur-Sattler, f. dauernde Stellung. Ang. u. Lohnanz. u. P J 57 an die Filiale d. Bl. Milspe. f405

Stelle als Bäckerlehrling für m. 14½ j. Sohn gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Frau Wirth, Düsseldorf, Düsselthalerstr. 17. a188

Weibliche

Gebild., junge Dame sucht für vorm. pass. Beschäftig. Ang. unt. E 9947 Geschst.*

Damenschneiderei. Suche Stelle als Direktrice. Ang. unt. E 3884 Geschst.*

Tücht. Herr.-Kauf.-Näherin sucht bald. Stellung, ev. als Leiterin eines Betriebes. — Ang. unt. E 9836 Geschst.*

Putz.

Arbeiterin, w. hauptsächl. in Stapelgesch. tätig war, sucht Stelle. Ang. u. E 3180 Gst. *

Junges Mädchen, 15 Jahre, sucht Lehrstelle als Friseuse in best. Geschäft, am liebsten Köln oder Düsseldorf. Angeb. unt. E 3178 an die Geschst. *

Näherin, die Wäsche ausbess., u. neue anfertigt, sucht noch Kunden. Angebote u. E 3815 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Suche u. Kundsch. im Flicken. Retter, Elberfeld, Uellendahlerstraße Nr. 496. *

Junge techn. Lehrerin. (Turnen, Radelorb, Hauswirtschaft), erfahr. in Säuglings- u. Kinderpflege, musikalisch, m. gut. Empfehlung, sucht Stelle in Schule od. als Erzieherin, auch nach auswärts. Ausführl. Angebote unt. B 2638 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Kinderfräulein mit Kdg. Schuldbild, f. Stelle, auch für nachmittags. Angeb. unt. E 3884 an die Geschst. *

Erstwärterin, erfahren, ärztl. geprüft, sofort oder später frei. Angebote unter E 2636 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wochen- u. Säuglingspflegerin, staatl. geprüft, sucht Stelle als Stütze oder Wärterin. Angebote unter E 3854 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 68. f643

Stütze, als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein, sucht Stelle, am liebsten in Barmen. Angebote unter E 3881 an die Geschst. *

Fräulein, ev., 31 Jahre, musik., ältere, ehrl. Charakt., z. Z. Krankenpflege erlernt, sehr häuslich erf., in gut bürg. Küche, Näh., Schneidern erfahr., sucht passenden Wirkungskreis, auch in Krankenhaus oder Säuglingsheim. Angeb. u. E 2884 an die Geschäftsstelle. f241

Einf. alt. Fräulein, Anf. 40er J., sucht Stellung (ev. zum 15. April od. 1. Mai) bei einem ält. Herrn od. Dame zur Führung e. bürgerlichen Haushalts. — Ang. u. R 1059 Remscheid, Bismarckstraße. f543

Fräulein, 23 Jahre alt, im ganz. Hauswesen, Plätten, Nähen, allen Handarb. bewand., s. i. 1. Mai Stellg. als Stütze in besserem Hause. Paula Zimmermann, Hagen i. Westf., Fleierstr. 16.

Fleiß. Mädchen, 19 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. April Stellung in best. Hause. Ang. u. E. F. an die Filiale bes. Blattes Langenberg Rhld. f241

Für 16½ jähr. Mädchen Stelle in best. Haushalt ges. f. fr. Weidner, Kurhaus Waldesruh, Elberf.-Sonnborn. *

Suche f. m. Tochter, 17 J. a., Stell. in b. Haushalt für ½ Tage ob. M. Retter, Elberf., Uellendahlerstraße 496. *

Morgenstelle a. Putzen sucht ehrl., propre Frau. — Elbf., Paradestr. 39, I., l. *

Teilhaber - Vertreter

Tüchtiger Vertreter der Lebensmittelbranche für gute bekannte Artikel bei hoher Provision sofort ges. Kretschmer, Dortmund, Heiligerweg 42. a115

Tüchtiges Reisenderpersonal verschaffen sich Herren aus allen Ständen, insbesondere auch Kriegsbeschädigte, durch Uebernahme der Agentur erstklassiger a115

Feuer-Versicherung. Angeb. erbeten u. T. G. 847 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Geld Angebote

Norddeutsche Grund-Kredit Bank Weimar-Berlin gibt 1. Hypotheken zu günstig. Bedingungen durch Westdeutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft, G. m. b. H., Elberfeld, Hofkamp 38 (Fernruf 741). 1566

Von Selbstgeber † 8—10 000 Mk. auf 1. Hyp., Landgut bevorzugt, zu verl. Ang. u. B 2451 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

3000 und 5000 Mark auszuleih. Plate & Bischoff, Unter-Barmen, Besenbruchstr. 58. Ecke Rothenerstr. *

Geld Gesuche

Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld., verzinst Spareinlagen in jeder Höhe bei täglicher Verzinsung mit 4% a169

Gebührenfreier Depositen-, Kontokorrent-, Scheck- und Girauverkehr.

Einzahlungen gebührenfrei auf Postscheckkonto Köln Nr. 2775.

Kassenlokal am Bahnhof geöffnet werktäglich von 8½ bis 12½ und 2½ bis 6 Uhr.

Über 5maustellen gute, kurzfr. Geschäftsanträge u. mit welchen Bedingungen? Angebote unter B 783 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kapitalist gesucht zur Ausbeutung einer zum Patent angemeld. Spezialmasch. f. d. Werkzeugindustrie. Ang. u. H 1050 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f543

30—50 Mille Kriegsanl. in kleinen Stücken zu verkauf. Angebote B2544 Geschst. f241

1. Hyp. 28 000 Mk., auf zwei Häuser nur v. Selbstg. ges.* Ang. unt. E 3142 an Geschst.

1. Hyp. 23 000 Mark, mass. Haus, 24 R., abgeschl. Eig., von Selbstg. ges. Ang. unt. E 3143 an die Geschst. *

7000 Mark zu leihen gesucht zur Errichtg. ein. Damen-Friseurgeschäfts gegen mon. Rückzahlung und gute Zinsen. Angebote unter B 3073 an die Geschäftsst. *

3000 Mark aeg. gut. Sicherh. für 2 Mon. ges. Ang. v. Selbstg. u. G 30 an die Fil. Elb., Burgstr. 7.*

Kriegsanleihe (3—6000 Mk.) ges. Ang. m. Preis B 2658 Geschst. B., Neuerweg 57. †

1100 Mk. Kriegsanleihe in 5 Stücken zu 85 Proz. zu vert. Ang. u. B 2662 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht 200 Mark? Rückgabe u. Uebereinkomm. Ang. u. E 3226 an Geschst. *

Heiratsgesuche

Geb. ig. Dame, 23 J. ält. kath., Waise, häusl. erz., wünscht sich mit einem soliden, strebsamen Herrn (Beamten) zu verheiraten. Gefl. Zuschriften unter E 3888 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Frühlingswunsch! Teilhaber einer kl. Fabrikmittelgr., 30 J. alt, f. pass. Lebensgefährtin, w. evgl. ist, sofort heirat. sein muß u. der es an einem fehlt. Beim gefallen ist Etwas Vermög. erw. Damen, welche diese goldene Eigenschaft besitzen, auch Ww. ohne Anhang nicht ausgeschl., wollen vertrauensv. Briefe i. unt. E 9851 an die Geschst. *

Ord. ev. Handw. w. tücht. christl. Mädch. gr. u. kl. v. 24 J. zw. Heir. kenn. zu l. Briefe u. E 3046 an Geschst. *

Kriegsmann, gr., kathl. Erbe, 35 J., sucht die Bek. e. lieb. Dame ob. Witwe, ohne Anh., am l. mit Vermögen, zw. Heirat. Briefe mögl. mit Bild unter B 2650 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuch. Haushw., in ges. Lebst., ev., 32 J., mit 2 Kd., 4 u. 6 J., l. anst. Mädch. b. 28 J. zw. Heir. Ww. ohne Anh. n. ausg. Verm. erw. Nur Dam., d. auf gem. Heim reflekt., w. Brf. m. Bild i. u. B 2566 B., Neuerw. 57. Diskr. Ehrl.† 2 Frd., gr., schl., 23 u. 26 J., w. die Bek. zweier anst., geb. Mädch. zw. Hch. Ernste. Brf. m. Bild u. E 3043 an Gst.*

Reell! Zwei Brüder, 27 u. 29 J. alt, evgl., hübsche, statt. Erscheinungen, geb. u. musikl., liebenswürd. u. v. gut. Gemüt, suchen, da ohne jede Verkehr, auf dies. Wege die Bekanntschaft zweier gleichgesinnter, hübscher jg. Damen, bis zu 25 J., zw. Heirat. Es wird best. Wert auf wirkl. Herzensneigung u. liebev. Char. gelegt. Etwas Verm. erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe nicht ohne Bild, welches sof. zurückgesandt wird, unt. E 9838 an die Geschst. erb. Anonymes zwecklos. *

Herzenswunsch. Ernstgem. 2 lebenslust. Herren i. Alt. v. 21 J. wünschen mit 2 anst. Damen in näh. Verb. zu tr. zw. sp. Heirat. Briefe, wenn eben mögl. mit Bild, unt. B 2590 B., Neuerweg 57. †

Best. Handw., Junggesell., 44 J., mit Ersparn. u. spät. Verm., sucht zw. Ehe Bekanntschaft einer best. Dame, auch Wwe. ohne Anh., am l. Einheirat in Geschäft. Br. mit gen. Ang. d. Verh. unt. B 2598 B., Neuerweg 57. †

Witwer, 45 J., mit gut. Geschäft, s. pass. Mädch. o. Wwe. zw. sp. Heirat. Br. B 2572 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ernstgemeint! 2 j. Herren, gesund aus d. Felde zurückgekehrt, 30 u. 31 J., wünschen die Bek. 2er anst. Damen zw. sp. Heirat. Anon. zwecklos. Br., mögl. m. Bild, B 2557 B., Neuerweg 57. †

Elektro-Mechan., tücht. strebs. Fachm., 34 J. alt, ev., m. j. Dame zw. sp. Heir. k. lernen. Z. Löwe, n. ausg. Etwas Vermög. od. Ersparn. erw. Br. unt. B 49 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Vermischte Anzeigen

Friedrich Wilhelm, Lebensversich.-Akt.-Ges. zu Berlin. **Aufgebot.**

D. Polizeibuch Nr. 0 296 649 Wichhaus, Tönisheide, Wülfrather Str. 8, ist verl. gegang. Falls sich ein Berech. tigter nicht meldet, wird nach Abl. der 3 Mon. das Polizeibuch f. kraftlos erklärt u. solch. u. neuer Nr. angef. Berlin, 27. Okt. 1918. Die Direktion*

Aufforderung! Firmen u. Einzelkaufleute, deren Berufungen in Steuerangelegenheiten aus den Steuerjahren 1915, 16, 17 u. 18 noch rückständig resp. unerledigt sind, werden gebeten, ihre Adr. zwecks Zusammenschlusses und einheitlicher Bearbeitung der Geschäftsstelle d. Bl. Barm., Neuerweg 57, u. B 2563 einzusenden. †

Kl. Café sb. Café-Stube sucht junge Frau zu übern. Barmittel vorhanden. Ang. unter E 9951 an Geschst. *

J. alleinst. Frau w. Filiale zu übernehm., am liebsten Färberei oder Waschanstalt. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter B 2385 an d. Geschäftsstelle d. Bl. †459

Kautionst., gewissenhafter u. energ. Kfm. i. f. ausbaufähig. noch einige best. Häuser in Verw. Ev. Kaut. nicht ausg. Ang. unt. E 9944 Geschst. *

Selbst. Existenz für gebild. Herren od. Damen zu vergeben. Erforderlich ca. 5000 M. Auskunft erteilt Institut Pascher, E., Island 8 (Eingang Böke). *

Nebenbeschäftigung. Suche Elektrotechniker, der in den Abendstunden kostenvoranschläge für elektr. Licht- und Kraftanlagen ausarbeitet. Gefl. schriftl. Angebote unter B2261 an die Geschst. b6200

Kleinere Fabrik der Lebensmittelbranche ist unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Anfrage u. Material stets genügend vorhanden. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Zur Uebernahme der Einrichtung sind 15—20 Mille erforderlich. Gefl. Angeb. u. E 812 an die Geschäftsst. *

Krankenschwestern. Sanitäter u. Hilfsgeistliche können sich in Stadt u. Land mit einem Kapital von 400 bis 1200 Mark eine sachgem., vornehme und gewinnbringende Existenz gründen. Angebote unter N W 760 an die Ann.-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf. a188

Leistungsf. Metallw.-Fabrik nimmt Aufträge in Stanzerei sowie Schnitten, Stempeln u. Massenschnitten aller Art entgegen. Ang. u. B 2640 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Massenschnitte, Stempel, Bieger, Gelenke, für die Löffelindustrie und andere Werkzeuge fertigt schnellst. und sauber an Mettmanner Stanzen- u. Stempelfabrik Ernst Bredtmann. *

Gäste-Seifen, zum Ausfassen und neue Seifen nimmt noch an F. W. Schoppshoff, Seifensiedh. bei Wermelskirchen. g35g

Verfeuerung für Lokomobile zur Erfparung von Kohlen und Koks, nimmt jeden Abfall an, preiswert zu verk. Heinrich Stein, Möbelfl., E., Flensburgerstr. 4 u. 10. *

Lebensmittelbranche! Für Vertreter und Reisende, welche Lebensmittelgeschäfte besuchen, lohnender Artikel provisionsweise zu verkaufen. Ang. u. R 992 an Fil. Barmen, Bertinerstr. 37. 979

Schlosserei und Dreherei modern eingerichtet, nimmt Aufträge entgegen, ev. ist Maschinenraum mit geliefert. Angebote unt. B 2639 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Maurer übern. Stützen u. Betonarbeiten bei bill. Berechnung. Ang. u. B 2655 an Geschst. †

Umarbeiten von Mützen sowie H.- u. D.-Garderobe. Elegante Anfertigung u. Abgabe von Stoffen. Elberfeld, Gesenbrauerstraße 18, part. *

Schreinerei u. Polsterei. Einmal. Reparatur-, Umbau. sowie Neuanfertigung von Möbeln und Polstersachen. — Alt. Wagener, Elberfeld, Oberstraße 35a. *

Schlossergehilfen übernimmt Th. Herweg jr., Elberfeld, Wilhelmstr. 4. *

Repar. von Herden, Oefen u. Gasb. w. prompt u. bill. ausgef. Henr. Weber, Elbf.-Bonnd., Hauptstr. 164. a102

Reparat. an Herde, Ofen sow. Schlosserarbeit übernimmt Th. Herweg jr., Elb., Wilhelmstr. 4.*

Tapezieren u. Deckenstreichen gut u. billig. Ewald Schmidt, Elberf., Carnaperstr. 38. *

Tapezieren.

Maler- u. Anstreicherarbeiten billigst. Otto Hesse, Elberfeld, Backstraße 36, Tel. 1135. *

Küchenmöbel in j. Holzart nach eigenen und gegebenen Entwürfen, fertigt rasch, sol. sauber u. preisw. an. Möbelfabrik B., Bredderstraße 26. †

Hüte werden billigst modernisiert u. garniert, Formen und Ruten billigst. Elsa Hoffmann, Elberfeld, Marienstraße 20. *

Näherin ins Haus, sucht, übern. auch Reno. u. Flick. Ang. an M. Kuhe, Elberf., Luisenstraße 25c, 1. Etg. *

Beleuchtungskörper jed. Art werden j. elektrisch nachgemäß umgeändert. Gr. Reparaturwerkstätte f. sämtliche elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald, Barmen, Hindenburgplatz 3, Tel. 1000 u. 1016. 1569

Wer beteiligt sich mit einigen Mille an Konfektions-Unternehmen? Ang. unter E 9952 an Geschst. *

Welche Firma richtet galvan. Anstalt ein? Angeb unter E 2820 an d. Geschäftsst. bds. Bl. a235

Welch. tücht. Anstreicher bzw. 8 K. u. Pinsel Decken etc. am 2. April 1919? Ang. mit Preis E 3887 Geschst.*

Wer imprägniert Isolierband? 4977a Angeb. u. B 16 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wo kann junger Mann Autofahren lernen? Ang. u. E 3248 an Geschst. *

Telephonaustausch in Barmen ges. hohe Vergütung. gef. Angeb. an A. Brügger, Radevormwald. †

Kleiner Männergesangverein sucht sof. tücht. Dirig. Ang. u. H 385 an Fil. E., Mirke.*

Tapezieren u. Deckenstreichen gut u. billig. Ewald Schmidt, Elberf., Carnaperstr. 38. *

Schuhm. f. Bogiarb. a. Sohle und Fleck. Ad. Hartmann, E., Oppoferstr. 25, 2. Et.*

Wer poliert fertig geschliffene Aluminiumbestecke? Angebote mit Preis an Heinze & Schumacher, B., Hecklinghausenstr. 199. *

Schuhmacher f. Bogiarbeit. E., Steinbeck 33.*

Weißsticken. Fräulein sucht Weißsticken zu erlernen. Angebote u. B2209 an die Geschäftsstelle. *

Nähmaschinen für Lokomobile zur Erfparung von Kohlen und Koks, nimmt jeden Abfall an, preiswert zu verk. Heinrich Stein, Möbelfl., E., Flensburgerstr. 4 u. 10. *

Lebensmittelbranche! Für Vertreter und Reisende, welche Lebensmittelgeschäfte besuchen, lohnender Artikel provisionsweise zu verkaufen. Ang. u. R 992 an Fil. Barmen, Bertinerstr. 37. 979

Schlosserei und Dreherei modern eingerichtet, nimmt Aufträge entgegen, ev. ist Maschinenraum mit geliefert. Angebote unt. B 2639 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Maurer übern. Stützen u. Betonarbeiten bei bill. Berechnung. Ang. u. B 2655 an Geschst. †

Wenn fährt leerer Möbelwag. Gute Mat. von Remscheid bezw. Elberfeld n. Oberhausen (Rhld.)? B. Klemm, Remscheid, Wilhelmstraße Nr. 13. f583

Umzüge und Fuhren aller Art w. pr. u. b. besorgt. Görsmeyer, E., Wüstenhof 19.*

Leichte Fuhren u. Umzüge besorgt prompt und b. Rudi, Elberfeld, Kluserstraße 11. *

Umzüge u. leichte Fuhren werden billig u. prompt besorgt. Fr. Oskar Vothmann, E., Friedrichschulstr. Nr. 4.*

Umzüge und sonstige Fuhren werden prompt u. billig besorgt, auch nach auswärts. — Alex Hermannsdann, Elberf., Grünewalderberg 3, Tel. 3238.*

Umzüge und Fuhren mit gedeck. Wagen besorgt billig Müdienbruch, Elberf., Steinbeckerstr. 43. Tel. 1961.*

Suche Arbeit für 2 Pferde mit Flachwagen. Gantenberg, Elberf., Steinbeckerstr. 83. *

Fuhren aller Art bes. prompt u. gut. Emil Jung, E., Carnapstr. 69a. *

Fahre täglich nach Barmen und kann noch Pakete oder sonstige Gegenstände mitnehmen od. von dort mitbringen. Mengering, Elbf., Bandstr. 21. Telephon 6206.*

Fuhren u. Möbeltransporte werd. noch billig angenomm. Otto Biel, Elberfeld, Uellendahlerstr. 99. Telephon 3168.*

Landaufenthalt sucht Ehepaar für die Osterferien bei bester Verpflegung. Angebote unter E 2[illegible] an d. Geschäftsstelle ds. Bl. *

Mädchen, 2 Mon., an kinderloses Ehep. zu verschenk. Zu erfrag. Heb. Schlieper, Barmen, Veilchenstraße 37.†

Kinderl. Ehep. a. g. bürgerl. Kr. m. ges. Mädchen bis zu 3½ J. als eigen annehmen. Briefe unt. E 9942 Geschst.*

Kind gegen einm. Vergütung als eigen anz. Dasf. findet g. Aufn. u. liebev. Mutter. Näh. Ang. erb. unt. B 2646 Barmen, Neuerweg 57. †

2 j. Damen in weiß u. schw. bitten den dunkelbl. Herrn m. am Samstag p. 6—7 U. i. Turnh. ihr Tüchnachb. zu nm. f. Adr. E2336 Gesch. b6223

Der Elberfelder Marineverein bittet alle ehemaligen Angehörige der Marine, sowie der Marineinfanterie und des Marinekorps, sich dem Verein anzuschließen. Anmeldungen nimmt der 1. Vors. Oskar Ebelmann, Elberfeld, Kaiserstr. 35 entgegen, auch in der Vereinssitzung jeden 2. Sonntag nach Monats Anfang 4½00 Uhr. Der Vorstand.

Meine Verlobung mit Fräul. Friedel Keller, Berlin erkläre ich hiermit für aufgehoben. Walter Krautmacher, Dornap.

Verloren—gefunden usw.

300 Mk. Belohnung zahlen wir demjenigen, der uns Angaben macht, daß der Dieb, der Mittwoch nachmittag unsere Bilettitelle durch Einbruch entwendet hat, ermittelt und strafrechtlich verfolgt werden kann. 1300 Direktion d. Thaliatheaters, Elberfeld, Kölnerstraße 77.

Trauring. M. G. gez., verl. Mdbf. 20 Mk. Bel. E., Dorotheenst. 28. I.*

Gold. Börse mit Inh. v. Rechtsb. Franziusstr. bl. Mdbf. Bel. Adr. E., Franziusstr. 33, 1. l.*

Gold. Damenuhr m. Sprg.-Deck. v. Friedrichstr., Wilhelmstraße bis Zuschtspiele Monopol bl. Mdbf. Bel. b. Kuhnbenne, E., Friedrichst. 30. II.*

Goldene Nadel mit 8 Brillanten und 1 Saphir am Samstag abend b. Stadttheater Barmen bis Wertherbrücke und zurück. Alle, Drucker-, Untonstraße bis Ritterstraße verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Unterbarmen, Ritterstraße 68. *

Dienst. abd. gold. Armband, Erbstück, verl. v. Elb., Bergstr. b. Roth.-Str., Barm., Schwebed, Adr. a. gute Bel. bei Blanc, E., Bergerstr. 10.*

Verloren: Donnerst. 11 Uhr von Bäcker Walter, Grünstr., bis Ecke Herzogstr., Appel, 1¾ m weiß-blaue Foulard-Seide. Gegen Belohn. abzug. Elbf., Harmoniestr. 12, part.*

Haarbürste u. Frisierkamm Samst. v. Ritterhausenstr. bis Berlinerstr. verl. Mdbr. Belohn. Giesselmann, II.-B., Bismarckstraße 88, II. †

Ente zugelaufen. Gegen Erstattung der Insertionsgeb. u. Futterkost. abzuh. Elbf., Mettmannerstr. 99. *

Unterricht

Uebersetzungen, a. Stunden in Engl. u. Arz. billig. 15 Jahre Ausland. * Bens, Elberfeld, Oststr. 30.

Lernen Sie Französisch in 6 Mon. 1637 **Englisch, Spanisch** etc. in 4 Mon. Umgangssprache, Grammatik kostenlos. Korrespondenz nach der Sprachmethode. Unterricht von Lehrer und Lehrerinnen an Damen und Herren. Elberfeld, Herzogstr. 60, II. Barmen, Gr. Flurstr. 17a, II.

Viele Hunderte bestanden Beste und **Vorbereitung** schnellste zur Einjährig.- (Abendkurs) u. Primanerexamen (U. I), sowie für mittl. Klassen. Nachhilfestunden jeder Art. Unterr. durch erfahrene Lehrkräfte. Prospekte durch Direktor Dr. Schmidt, Elberfeld, Wiesenstr. 38. *

Französisch zu b. bill. Preis erteilt diplom. Berufslehrer F. Alff, Barm., Bachstr. 3. †

Sonntag Nachmittag geöffnet!

Handelskurse

(Einzelunterricht) nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Kaufm. Privatschule C. J. Hilgers,

Barmen-Rittershausen, Bismarckstraße 3.

Privat-Unterricht in Flecht- u. Bindungslehre erteilt A. Lomberg, Barm.-R., Hofenstraße Nr. 25. †

Englischer Sprach- u. Gesellschaftszirkel! Kleiner geschlossener Kreis! Bietet neb. Geselligkeit grdl. Ausbildung in Korrespond. und Konversat. Einige Dam. (n. u. 18 J.) u. Herren (n. u. 21 J.) a. best. Kreis., m. mgl. etw. Vorl. sind noch wünsch. Ang. E 3184 Gst. *

Kaufmännische Privatschule A. Förster, Elberfeld, Alexanderbrücke, eröffnet **Anfang April** neue Lehrgänge in sämtlichen kaufm. Fächern und Sprachen. Der Unterricht wird durch Dipl.-Handelslehrer, Fachlehrer und Lehrerinnen erteilt. — Anmeldungen baldigst erbeten. Nähere Auskunft wird im Schulbüro erteilt. f698

Miesem's vornehmes frequentiertestes **Privat-Tanz-Lehr-Institut** am Platze, Elberfeld, Felsenstr. 8, Nähe der Stadthalle. Zu den neuen Kursen trägt. Aufnahme neuer Schüler. Ungeübter Tanzunterricht auch für ältere Damen u. Herren. Arrangements von National-Charakter-Figuren- u. Kostüm-Tänzen **Ernst Miesem** u. Tochter Tanz- und Ballettmeister. Kgl. Ung. Tanzlehrer a. D. Feinste Referenzen. Prospekte franco. *

† **Gläsenors Privat-Tanz-Lehr-Institut** in unserem Hause **Barmen, Bertinerstr. 107a, 1. Etage.** Auf vielseit. Wunsch mehrerer Eltern eröffnen wir ab 1. April in unt. Hause Bertinerstr. 107a e. **Tanz-Kursus für Kinder.** Unterrichtsstunden Mittwoch u. Samstag, nachm. 4—6 Uhr. Anmeldungen erbeten an Walter Glässenor u. Frau, Ballettmeister, Bertinerstr. 107a.

Bronte's moderne Tanz -Ausbildung für nur bessere Kreise. Weitere gefl. Anmeldungen an den am Donnerstag den 3. April, 7½ Uhr, im **Thalia-Festsaal** beginnenden neuen Abendkursen erbitt. wir baldigst. Prosp. frei. Keine besond. Kleidervorschr. Empfehl. a. den ersten Kreisen, Berufstänzer und -Tänzerinnen **A. Preute u. Frau,** Tanz- und Ballettmeister, Elberfeld, Alee 20. Internat. Moden-Revue Ausgezeichn., Gold. Medaille

Tanz-Lehr-Institut Elberfeld, Nr. 2 Gesundheitstr. 94. Sept. 1904. Beginnen am 3. April einen neuen Kursus, wozu Anmeld. jeden Abend von 8—10 und Sonntags v. 3—5 Uhr entgegengen. werd. Vert. Ausbild. in Gesellsch. Rund- u. Modetänzen. Priv.- u. Einzel-Unt. zu jed. Tages- u. Sprechstunden nur an den genannten Tagen in d. Lokale. Tanzmeister **Alfred Oberbach u. Frau**

Junges Mädchen, das die Studien-Anst. u. das Kindergart.-Seminar besucht hat, sucht Schüler(innen) i. Privatstunden oder auch zur Beaufsichtig. sämtl. Schularbeiten. (Morgens oder nachmittags) Angebote unt. E 3212 Geschäftsst. d. Bl.*

Näh-Institut. Selbstanfertigung sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe. Tages- und Abend-Kurse. † **L. Gelb,** Barmen, Albertstraße 11 (Laden).

Wo l. 2 j. Herren b. Mandolinenspielen erf.? Ang. m. Pr. u. E 9927 an Geschst. *

Wer erteilt erfrantem Obertertianer Privatunterr., hauptsächlich Latein, Französisch und Mathematik? — Angebote unter B 814 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tanz-Lehr-Institut Elberfeld, Nr. 2 Gesundheitstr. 94. Sept. 1904. Beginnen am 3. April einen neuen Kursus, wozu Anmeld. jeden Abend von 8—10 und Sonntags v. 3—5 Uhr entgegengen. werd. Vert. Ausbild. in Gesellsch. Rund- u. Modetänzen. Priv.- u. Einzel-Unt. zu jed. Tages- u. Sprechstunden nur an den genannten Tagen in d. Lokale. Tanzmeister **Alfred Oberbach u. Frau**

Junges Mädchen, das die Studien-Anst. u. das Kindergart.-Seminar besucht hat, sucht Schüler(innen) i. Privatstunden oder auch zur Beaufsichtig. sämtl. Schularbeiten. (Morgens oder nachmittags) Angebote unt. E 3212 Geschäftsst. d. Bl.*

Näh-Institut. Selbstanfertigung sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe. Tages- und Abend-Kurse. † **L. Gelb,** Barmen, Albertstraße 11 (Laden).

Wo l. 2 j. Herren b. Mandolinenspielen erf.? Ang. m. Pr. u. E 9927 an Geschst. *

Wer erteilt erfrantem Obertertianer Privatunterr., hauptsächlich Latein, Französisch und Mathematik? — Angebote unter B 814 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Bekanntmachung, betr. die Neuwahl des Arbeiter-Rates.

Unter Hinweis auf die heute an allen Plakatsäulen und -tafeln angeschlagene Bekanntmachung wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Neuwahl des Arbeiterrats am Sonntag, den 30. März 1919, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, in den nachstehenden Lokalen stattfindet:

Wahl-Bezirk.	Bez.	Wahllokal
1	1	Wirt Robert Schäfer, Haspelerschulstr. 10a.
2	2	Wirt Wilhelm Hegelich, Allee 31.
3	3	Wirt Abraham Joel, Rothenerschulstr. 1.
4	4	Wirt Gustav Stein, Roberstr. 24.
5	5	Wirt Friedrich Schmitz, Ahornstr. 22.
(Ausgen. Hasfeld)		
6	6	Wirt Fritz Schumacher, Allee 188.
7	7	Wirt Hermann Steinborn sen., Tannenstr. 123.
8	8	Wirt Wilhelm Saure, Fallenstr. 15.
9	9	Wirt Friedrich Spies, Westkotterstr. 99.
10	10	Wirt August Hölschen, Bredderstr. 17a.
11	11	Wirt August Hommer, Wichlinghauserstr. 128.
12	12	Wirt Karl Karbach, Schwanenbachstr. 129.
13	13	Wirt Heinrich Klemroth, Berlinerstr. 11.
14	14	Wirt Adolf Sander, Höfenstr. 1.
15	15	Wirtin Ww. K. Schlupkotten, Mühlenweg 11.
16	16	Wirt Rudolf Osthoff, Clefferstraße 65.
17	17	Wirt Paul Herhaus, u. Bichtenplatzerstr. 44.
18	18	Wirt Karl Richter, Werlestr. 14.
19	19	Wirt Paul Brücher, Hekingbauserstr. 131.
20	20	Wirt Willy Themes, ob. Rondsdorferstr. 168.
21	5	Wirtin Witwe Wilhelm Sondermann, Hasfelderstraße 160.
(Hasfeld)		

Barmen, den 27. März 1919.

Der Arbeiterrat. Der Wahlkommissar.

Jeder Hausherr, Fabrikant, Handwerker, Gewerbetreibende sorgt für die Ausweise für die

Wahl zum Arbeiterrat

Pflicht eines jeden Angestellten ist, seine Stimme abzugeben.

Verband der Bürger-, Bezirks- und wirtschaftlichen Vereine Barmens. 5057a

Anfang April beginnt für Damen und Herren, schulentlassene Töchter und Knaben neue Halbjahrs- und Sonderkurse für Kaufmannslehrlinge, sow. besondere Abendkurse in Buchführung, Schönschreiben, Kurzschrift u. Maschinenschreiben. Zeitige Anmeld. erwünscht, da nur einige Abteilungen mit kleiner Schülerzahl gebildet werden. Kaufm. Privatschule von b4724 **L. Wintgen** vereidigter Bücherrevisor. Elberfeld, Wortmannstr. 32.

Gute blaue **